



Jägerprüfung in Niedersachsen

Fragenkatalog zum schriftlichen Teil

Fachgebiet 3 Naturschutz, Hege und Jagdbetrieb

Hinweise

Für die bei der schriftlichen Prüfung zu bearbeitenden Fragebögen wählt das vorsitzende Mitglied der Jägerprüfungskommission jeweils 20 Fragen je Fachgebiet aus dem Fragenkatalog aus.

Zu jeder Frage sind mehrere Antwortvorschläge vorgegeben, wobei eine oder zwei Antworten richtig sein können. Fragen, bei denen alle Antworten richtig oder falsch sind, kommen nicht vor. Die Antwortvorschläge sind durch Buchstaben (a, b, c, usw.) gekennzeichnet.

Bei jeder Fragennummer sind vom Prüfling die aus den Antwortalternativen für richtig erachteten Antworten auf den dazu vorgesehenen Feldern anzukreuzen, wobei ein gesetztes Kreuz eindeutig einem einzigen Feld zuzuordnen sein muss. Andernfalls, d. h. insb. wenn die vorgegebene Feldumrandung beim Ankreuzen nicht eingehalten wird, gilt das jeweilige Kreuz als nicht vorhanden und ist für keines der in Betracht kommenden Felder als Antwort zu werten.

Eine Frage ist vollständig richtig beantwortet, wenn ausschließlich die richtigen Lösungsvorschläge angekreuzt werden. Eine vollständig richtige Antwort ist mit 2 Punkten zu bewerten. Wird bei Fragen mit zwei richtigen Lösungen nur eine der richtigen Antworten angekreuzt, so ist die Antwort mit 1 Punkt zu bewerten. Wird neben oder anstatt der richtigen Lösung eine falsche Antwort angekreuzt, so ist die Antwort als insgesamt falsch und mit 0 Punkten zu werten.

Inhalt

HINWEISE	1
3. NATURSCHUTZ, HEGE, JAGDBETRIEB	3
3.1. NATURSCHUTZ	3
3.1.1. NATURSCHUTZ ALLGEMEIN.....	3
3.1.2. NATURSCHUTZ FÜR TIERE.....	5
3.1.2.1. Lebensräume und Wohnstätten.....	5
3.1.2.2. Kenntnis der Tierarten.....	7
3.1.2.3. Förderung der Singvögel und sonstiger Tierarten.....	11
3.1.3. NATURSCHUTZ FÜR PFLANZEN.....	11
3.2. LANDBAU	15
3.2.1. BÖDEN.....	15
3.2.2. LANDWIRTSCHAFTLICHE BODENNUTZUNG (GERÄTE, MAßNAHMEN).....	15
3.2.3. DÜNGUNG.....	17
3.2.4. FELDFRÜCHTE.....	18
3.2.4.1. Getreide.....	18
3.2.4.2. Hackfrüchte.....	19
3.2.4.3. Sonstige Feldfrüchte.....	19
3.2.5. PFLANZENSCHUTZ.....	21
3.3. WALDBAU	23
3.3.1. WALDWIRTSCHAFT ALLGEMEIN.....	23
3.3.2. BAUMARTEN.....	25
3.3.3. FORSTBETRIEB.....	29
3.3.4. NÜTZLINGE DES WALDES.....	31
3.3.5. WALDSCHÄDEN.....	31
3.4. WILDSCHÄDEN	33
3.4.1. WILDSCHÄDEN IN DER LANDWIRTSCHAFT.....	33
3.4.1.1. Schadensmöglichkeiten in der Landwirtschaft.....	33
3.4.1.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung in der Landwirtschaft.....	34
3.4.2. WILDSCHÄDEN IM WALD.....	35
3.4.2.1. Wildschadensmöglichkeiten im Wald.....	35
3.4.2.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung im Wald.....	36
3.5. HEGE	38
3.5.1. HEGE ALLGEMEIN.....	38
3.5.2. NAHRUNGSBEDARF UND NATÜRLICHE ÄSUNG.....	39
3.5.3. VERBESSERUNG DER LEBENSGRUNDLAGEN DES WILDES.....	40
3.5.3.1. Verbesserung der Lebensgrundlagen allgemein.....	40
3.5.3.2. Verbesserung von Deckung und Äsung.....	41
3.5.4. NAHRUNGSERGÄNZUNG.....	45
3.5.4.1. Salzlecken.....	45
3.5.4.2. Schalenwildfütterung.....	45
3.5.4.3. Niederwildfütterung.....	46
3.6. JAGDBETRIEB	47
3.6.1. JAGDARTEN.....	47
3.6.1.1. Jagdarten allgemein.....	47
3.6.1.2. Lockjagd.....	48
3.6.1.3. Gesellschaftsjagden.....	49
3.6.1.4. Auf bestimmte Wildarten bezogene Jagdarten.....	50
3.6.1.5. Fangjagd.....	52
3.6.2. JAGDAUSÜBUNG.....	52
3.6.2.1. Verhalten des Wildes.....	52
3.6.2.2. Regeln bei der Jagdausübung.....	53
3.6.2.3. Jagdausübung vor dem Schuss.....	55
3.6.2.4. Jagdausübung nach dem Schuss.....	57
3.6.3. REVIEREINRICHTUNGEN.....	60

3. Naturschutz, Hege, Jagdbetrieb

3.1. Naturschutz

3.1.1. Naturschutz allgemein

1. Was ist Aufgabe des Natur- und Landschaftsschutzes?

- a) Erhaltung und Entwicklung der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter
- b) die Wahrung alter Lebensformen
- c) die Bevormundung von Bürgern durch die Verwaltung

2. Was verstehen Sie unter Ökologie?

- a) Lehre vom naturgemäßen Landbau
- b) Lehre von der Nutzung natürlicher Ressourcen
- c) Lehre von den Beziehungen der Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt

3. Was ist ein Biotop?

- a) Lebensraum einer Lebensgemeinschaft von Tier- und Pflanzenarten
- b) Lebensstätte nur von besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten
- c) besondere Art der Unterschutzstellung

4. Was ist eine Biozönose?

- a) Lebensgemeinschaft von Tieren und Pflanzen in einem bestimmten Lebensraum
- b) Stellung einer Art im Ökosystem
- c) das Vorkommen bestimmter Pflanzen in der Feldflur

5. Was ist eine „ökologische Nische“?

- a) Platz einer Art im Beziehungsgefüge ihrer Umwelt
- b) Rückzugsgebiet speziell für vom Aussterben bedrohte Tierarten
- c) spalten- oder höhlenförmiger Kleinlebensraum von Tieren, meist in Felsen oder hohlen Bäumen

6. Was verstehen Sie unter Verinselung?

- a) Schaffung von Inseln in Hochwassergebieten
- b) eine Erschwerung des Austausches von Erbmaterial zwischen isolierten Populationsteilen
- c) bewusstes Schaffen von ökologischen Inseln zur Erhaltung von Arten

7. Was ist eine „Rote Liste“?

- a) Verzeichnis der gefährdeten und ausgestorbenen Arten
- b) Schutzverordnung für gefährdete Arten
- c) Verzeichnis der verbotenen Verhaltensweisen im Wald

8. Dürfen in der Zeit vom 01.03. – 30.09. in der freien Landschaft Sträucher zurückgeschnitten werden?

- a) ja
- b) nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers
- c) nein

9. Welche der nachgenannten Aussagen über Hochmoore sind richtig?

- a) Sie liegen in der Regel unter 100 m Meereshöhe
- b) Sie sind in ihrer Wasser- und Nährstoffversorgung ausschließlich auf Niederschläge angewiesen
- c) Ihre Pflanzendecke ist trittempfindlich und wird durch den Erholungsverkehr gefährdet

10. Worauf ist eine Biotopverarmung zurückzuführen?

- a) auf die vielen freilaufenden Hunde
- b) auf die Schaffung von großflächigen Bewirtschaftungseinheiten
- c) auf den sauren Regen

11. Wodurch erfolgt eine Überdüngung von Gewässern?

- a) durch übertriebenes Einbringen von Futter und Verkotung
- b) durch raschen Abfluss in der Vorflut
- c) durch Einleitung giftiger Schwermetalle

12. Dürfen in Naturschutzgebieten Wildfütterungen angelegt werden?

- a) nein, das ist in allen Naturschutzgebieten verboten
- b) nur, wenn dies nicht durch Naturschutzverordnung verboten ist
- c) ja, in jedem Fall

13. Mit welchen Mitteln soll der Artenschutz erreicht werden?

- a) Gesundheitsvorsorge über Medikamentengabe
- b) Lebensraumverbesserung
- c) Aussetzen gebietsfremder Tiere und Pflanzen

14. Welche der nachgenannten Aussagen zur „Roten Liste“ ist richtig?

- a) Sie ist ein Nachweis der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten in den Naturschutzgebieten
- b) Sie ist eine Auflistung der in ihrem Bestand gefährdeten Pflanzen- und Tierarten
- c) Die in der Roten Liste aufgeführten Tierarten dürfen nicht bejagt werden

15. Was ist nach entsprechender Verordnung ein flächenhaftes Naturdenkmal und darf darin gejagt werden?

- a) Mühlenweiher, ja
- b) Schlosspark, nein
- c) Wacholderhain, ja

16. Welche der nachgenannten Aussagen zum Reiten ist richtig?

- a) Das Reiten ist im Wald grundsätzlich nur auf Straßen und geeigneten Wegen zulässig
- b) In lichten Waldbeständen darf auch abseits der Wege und Straßen geritten werden
- c) Das Reiten über bestellte Felder ist zulässig

17. Welche allgemeine Pflicht ist im Naturschutzgesetz für jedermann aufgegeben?

- a) Hunde nur angeleint ausführen
- b) der Naturgenuss anderer in der Natur und Landschaft darf nicht unnötig beeinträchtigt werden
- c) Hinweise auf besondere Bedürfnisse freilebender Tiere geben

18. Darf man auf einer Fläche mit Besenheide, Drahtschmiele und Wacholder einen Wildacker anlegen?

- a) nur mit Erlaubnis des Grundeigentümers
- b) nein, weil es eine Zwergstrauch- und Wacholderheide ist
- c) nur wenn der Wacholder erhalten bleibt

19. Im Juni treffen Sie am Moorrand einen Fotografen, der Kraniche fotografieren will. Darf er das?

- a) nur, wenn er Mitarbeiter der Naturschutzbehörde ist
- b) nur mit Genehmigung des Jagdpächters
- c) nein, weil es verboten ist, streng geschützte Arten an ihren Brutstätten durch Fotografieren zu stören

20. Welche der nachgenannten Aussagen zum Verhalten im Wald sind richtig?

- a) Wer unbefugt in einem fremden Wald zeltet, begeht eine Ordnungswidrigkeit
- b) Wer unbefugt in einem fremden Wald Vorrichtungen, die zum Schutz verhängter Waldorte (Kulturzaun) dienen, unwirksam macht, begeht eine Ordnungswidrigkeit
- c) Wer in einem fremden Wald für seinen persönlichen Verzehr Pilze sammelt, begeht eine Ordnungswidrigkeit

21. Welche der nachgenannten Aussagen zu gesetzlich geschützten Biotopen (Niedersächsisches Naturschutzgesetz) sind richtig?

- a) Maßnahmen, die zu einer Zerstörung oder sonstigen erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung ökologisch besonders wertvoller Biotope führen können, sind unzulässig
- b) Gesetzlich geschützte Biotope sind u. a. Moore, Sümpfe, Röhrichte, seggen- oder binsenreiche Nass- und Feuchtwiesen, Pfeifengraswiesen, Quellbereiche, Magerrasen und Heiden
- c) Die Anlage von Wildäckern auf gesetzlich geschützten Biotopen ist zulässig

22. Welche der nachgenannten Aussagen zu Feuchtbiotopen sind richtig?

- a) Tümpel und Sumpfbereiche sollen als Lebensräume (Biotope) für geschützte Tiere und Pflanzen nach Möglichkeit erhalten werden
- b) Feuchtgebiete sollten trockengelegt werden, da sich dort verstärkt krankheitsübertragende Mücken vermehren
- c) Feuchtwiesen sind nach dem niedersächsischen Naturschutzgesetz geschützte Biotope
- d) Feuchtwiesen eignen sich wegen ihrer guten Wasserversorgung besonders für den Anbau von Feldfrüchten mit hohem Wassergehalt

3.1.2. Naturschutz für Tiere

3.1.2.1. Lebensräume und Wohnstätten

23. Was versteht man unter einer „Benjes-Hecke“?

- a) eine Hecke, die sich von sich aus verjüngt
- b) eine gepflanzte niedrige Hecke
- c) eine von Hermann Benjes entwickelte Hecke, die sich aus einem ca. 3 bis 4 m breiten und 1,5 m hohen Wall aus Baumschnitt entwickelt hat

24. Welche Bedeutung hat Totholz im Walde?

- a) Totholz ist gefährlich (Waldbrand)
- b) Totholz ist wichtig für die Brut und Aufzucht vieler Tierarten
- c) keine, nur lebende Bäume sind für die Lebensgemeinschaft wichtig

25. Für welche der nachgenannten Tierarten sind Nadelwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Neuntöter
- b) Tannenmeise
- c) Fichtenkreuzschnabel
- d) Haubenlerche

26. Welche der nachgenannten Vogelarten brauchen als Lebensraum stehende Gewässer mit schilfbewachsenen Verlandungszonen?

- a) Bachstelze
- b) Drosselrohrsänger
- c) Wasseramsel
- d) Nachtschwalbe (Ziegenmelker)
- e) Nachtigall
- f) Rohrdommel

27. Welchen Lebensraum benötigt die Bekassine?

- a) Großräumige Verlandungstreifen
- b) Großflächige Waldungen
- c) Weiträumiges Ackerland

28. Welche der nachgenannten Tiere sind vorwiegend Bewohner von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Feldlerche
- b) Neuntöter
- c) Haselmaus
- d) Moorfrosch
- e) Mehlschwalbe

29. Warum ist es verboten, in der freien Natur Hecken in der Zeit vom 1. März bis 30. September zu schneiden?

- a) Um das Brutgeschäft der Vögel nicht zu stören
- b) Um das Landschaftsbild nicht zu beeinträchtigen
- c) Um die Feldbestellung nicht zu behindern

30. Welche der nachgenannten Tierarten bewohnen Baumhöhlen, ersatzweise Nistkästen?

- a) Bilche
- b) Waldohreule
- c) Sperlingskauz
- d) Iltis

31. Welcher der nachgenannten Lebensräume ist für das Vorkommen der Hirschkäfer typisch?

- a) Bergmischwälder
- b) Kiefernstangengehölzer
- c) alte lichte Eichenwälder

32. Welcher der nachgenannten Lebensräume bietet der Ringelnatter die besten Lebensbedingungen?

- a) Getreidefelder
- b) Moore und sumpfige Wiesen
- c) Große, geschlossene Fichtendickungen

33. Welche 2 der nachgenannten Vogelarten brüten in selbstgegrabenen Höhlen an natürlichen Steilufeln?

- a) Zaunkönig
- b) Wasseramsel
- c) Gebirgsstelze
- d) Eisvogel
- e) Wasserralle
- f) Uferschwalbe

34. Welchen der nachgenannten Landschaftsräume benötigt der Große Brachvogel zum Brüten?

- a) Weiträumiges Ackerland
- b) Laub- und Mischwälder
- c) Weite feuchte Wiesen und Moore
- d) Schilfgürtel

35. Röhricht- und Schilfbestände sind beliebte Brutplätze verschiedener Vogelarten. Welche der nachgenannten Arten brüten gerne in diesem Lebensraum?

- a) Graureiher
- b) Rohrdommel
- c) Brachvogel
- d) Schwarzstorch
- e) Blässhuhn

36. Den Tag verbringen Fledermäuse in Verstecken. An welchen der nachgenannten Örtlichkeiten halten sie sich bevorzugt dabei auf?

- a) In warmen Dachstühlen
- b) Auf der Unterseite der Blätter von Eichen
- c) In Baumhöhlen
- d) An Wipfeln von Nadelbäumen

37. Welche der nachgenannten Tierarten zählen zu den Wiesenbrütern?

- a) Grünfüßiges Teichhuhn
- b) Waldschnepfe
- c) Großer Brachvogel
- d) Bekassine

38. Welche der nachgenannten Vogelarten brütet in selbst gezimmerten Höhlen?

- a) Kleiber
- b) Buntspecht
- c) Wendehals
- d) Gartenbaumläufer

39. Für welche der nachgenannten Vogelarten sind Laubwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Wintergoldhähnchen
- b) Haubenmeise
- c) Pirol

40. Für welche 2 der nachgenannten Vogelarten sind Buchenwälder der geeignete Lebensraum?

- a) Waldlaubsänger
- b) Hohltaube
- c) Nachtigall
- d) Sommergoldhähnchen

41. Welchen Lebensraum benötigt der Hirschkäfer?

- a) Wiesen und Hecken
- b) Brachen
- c) Lichtungen, Schneisen und Ränder von Eichenwäldern

3.1.2.2. Kenntnis der Tierarten

42. Darf ein Revierinhaber, der ein ausgemähtes Fasanengelege hat ausbrüten lassen, zwecks Aufzucht der Küken Eier der Roten Waldameise sammeln und verfüttern?

- a) Ja
- b) Nein

43. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Fledermaus
- b) Schermaus
- c) Wanderratte
- d) Hamster

44. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Haselmaus
- b) Rötelmaus
- c) Feldmaus
- d) Siebenschläfer

45. Welche der nachgenannten nicht dem Jagdrecht unterliegenden, in Niedersachsen vorkommenden Säugetiere, dürfen grundsätzlich nicht getötet werden?

- a) Gartenschläfer
- b) Hausratte
- c) Eichhörnchen
- d) Erdmaus

46. Sie sehen auf einem Feld einen Rabenvogel sitzen, dessen Schnabelwurzel unbefiedert ist und ein graugründiges Aussehen aufweist. Um welchen Rabenvogel handelt es sich?

- a) Kolkrabe
- b) Rabenkrähe
- c) Saatkrähe

47. Was ist der Vorteil von Kolonien bei vielen Vogelarten?

- a) Weniger Nahrungskonkurrenz
- b) Besserer Schutz vor Feinden

48. Welche der nachgenannten Tiere sind Beutetiere des Sperlingskauzes?

- a) Kleinvögel
- b) Mäuse
- c) Amphibien

49. Wovon ernährt sich der Tannenhäher vorwiegend?

- a) Von Mäusen
- b) Von Haselnüssen und Baumsamen
- c) Von Junghasen

50. Welche Eulenart brütet grundsätzlich am Boden?

- a) Schleiereule
- b) Raufußkauz
- c) Sumpfohreule

51. Welche der nachgenannten Eulenarten jagt vornehmlich bei Tage?

- a) Sumpfohreule
- b) Sperlingskauz
- c) Waldohreule
- d) Waldkauz

52. Welche 2 der nachgenannten Nahrungsquellen gehören zur Ernährung des Eichhörnchens?

- a) Kiefernadeln
- b) Regenwürmer
- c) Eier von Singvögeln
- d) Knospen von Laubbölgern

53. Welche Vogelarten klettern zur Nahrungsaufnahme an Stämmen stehender Bäume?

- a) Buchfink
- b) Feldsperling
- c) Buntspecht
- d) Kleiber

54. Woraus besteht hauptsächlich die Nahrung der Schleiereule?

- a) aus Würmern
- b) aus Mäusen
- c) aus Insekten
- d) aus Singvögeln

55. Welche der nachgenannten Vogelarten gehören zu den Zugvögeln?

- a) Schwarzspecht
- b) Feldlerche
- c) Kohlmeise
- d) Großer Brachvogel
- e) Elster

56. Welche der nachgenannten Tierarten gehören zu den Insektenfressern?

- a) Igel
- b) Mauswiesel
- c) Rötelmaus
- d) Spitzmaus

57. Neben verschiedenen Säugetieren gibt es auch eine Reihe von Vögeln, die Nahrungsvorräte anlegen. Welche der nachgenannten Vogelarten gehören dazu?

- a) Saatkrähe
- b) Bergdohle
- c) Eichelhäher
- d) Tannenhäher

58. Die einheimischen Zugvögel treffen aus ihren Winterquartieren kommend zu unterschiedlichen Zeiten in ihren Brutrevieren in Niedersachsen ein. Welche 2 der nachgenannten Vogelarten zählen zu den Erstankömmlingen?

- a) Bachstelze
- b) Kuckuck
- c) Rauchschwalbe
- d) Kiebitz

59. Wovon ernährt sich der Biber?

- a) Ausschließlich von Pflanzen
- b) Neben Pflanzen auch von Wasservogelgelegen
- c) Neben Pflanzen auch von Fischen

60. Welche der nachgenannten Aussagen zum Bisam sind richtig?

- a) Der Bisam ernährt sich bevorzugt von Fischen
- b) Der Bisam ist ein reiner Insektenfresser
- c) Der Bisam kann Uferdämme unterwühlen
- d) Der Schwanz des Bisam ist fast kahl, beschuppt und seitlich abgeplattet

61. Welche der nachgenannten Aussagen zum Weißstorch sind richtig?

- a) Der Weißstorch ernährt sich ausschließlich von Fröschen
- b) Der Weißstorch ernährt sich hauptsächlich von Mäusen, Insekten, Regenwürmern, Fröschen und Reptilien
- c) Der Weißstorch ist ein Teilzieher
- d) Das Storchengelege wird von beiden Partnern bebrütet
- e) Der Weißstorch bevorzugt offene Landschaften mit Feuchtwiesen und Überschwemmungsgebieten

62. Wovon ernährt sich der Kormoran?

- a) Ausschließlich von Fischen
- b) Neben Fischen auch von Entenküken und anderen jungen Wasservögeln
- c) Neben Fischen auch von Amphibien

63. Welcher fischfressende Tauchvogel nimmt nach jedem Wasseraufenthalt zum Trocknen des durchnässten Gefieders eine charakteristische Haltung ein (Sitzen auf Uferstein, Pfahl o. ä. mit ausgestreckten Flügeln)?

- a) Gänsesäger
- b) Kormoran
- c) Haubentaucher

64. Welches Tier raubt mit Vorliebe Enteneier?

- a) Wanderratte
- b) Bisam
- c) Nutria

65. Welche der nachgenannten Vogelarten fliegen mit gestrecktem Hals?

- a) Weißstorch
- b) Graureiher
- c) Schwan

66. Welche der nachgenannten Aussagen zur Roten Waldameise sind richtig?

- a) Die Puppen der Ameisen werden vom Auerhuhn aufgenommen
- b) Schwarzspechte ernähren sich von Ameisen und deren Puppen
- c) Ameisen verhindern Massenvermehrungen von Borkenkäfern

67. Welche der nachgenannten Aussagen zum Schwarzstorch sind richtig?

- a) Der Schwarzstorch ist ein Zugvogel mit Winterquartier in Afrika
- b) Der Schwarzstorch bevorzugt offene Landschaften mit Feuchtwiesen und Überschwemmungsgebieten
- c) Der Schwarzstorch bevorzugt abgelegene Waldgebiete

68. Was weist darauf hin, dass ein aufgefundenes Gewölle von einer Eule stammt?

- a) Es sind gut erkennbar Knochenteile enthalten
- b) Es sind kaum Knochenteile erkennbar

69. Was versteht man unter einem Gewölle?

- a) Den Rest einer Rupfung von Eulen
- b) Den unverdaulichen Teil der Beute von Eulen, der wieder ausgespien wird
- c) Die Haarreste eines vom Fuchs gerissenen Hasen
- d) Die Wolle, die am Anschluss eines im Winter erlegten Hasen zu finden ist

70. Welche der nachgenannten Aussagen zur Gemeinen Wespe sind richtig?

- a) Die Gemeine Wespe baut ihre Nester aus mit Speichel verklebten frischen Fichtennadeln
- b) Die Gemeine Wespe ernährt ihre Larven mit tierischer Nahrung (Insekten)
- c) Die ausgewachsene Gemeine Wespe ist ein Allesfresser

71. Welche der nachgenannten Aussagen zu den in Niedersachsen vorkommenden Fledermäusen sind richtig?

- a) Fledermäuse saugen das Blut von Säugetieren
- b) Fledermäuse ernähren sich von Kleintieren
- c) Fledermäuse orten ihre Beute mit Ultraschall
- d) Fledermäuse sind keine Säugetiere
- e) Fledermäuse halten Winterschlaf

72. Welche der nachgenannten Aussagen zu Eichhörnchen sind richtig?

- a) Eichhörnchen bauen eine flache Nestmulde aus Zweigen
- b) Eichhörnchen ernähren sich ausschließlich von Pflanzenteilen und Samen
- c) Eichhörnchen tragen zur Verbreitung von Baumsamen bei
- d) Eichhörnchen ernähren sich unter anderem von Baumfrüchten, Knospen und Vogeleiern

3.1.2.3. Förderung der Singvögel und sonstiger Tierarten

73. Wie können Spechte im Wald gefördert werden?

- a) Totes Holz belassen
- b) Bäume mit Höhlen erhalten
- c) Fruchtttragende Sträucher anbauen

74. Welche der nachgenannten Vogelarten ist auf Dornenhecken als Nist- und Lebensraum angewiesen?

- a) Neuntöter (Rotrückenwürger)
- b) Rotkehlchen
- c) Fichtenkreuzschnabel

75. Eine neu angelegte Wildwiese wird von einem Maulwurf stark zerwühlt. Dürfen Sie diesen Maulwurf ohne behördliche Erlaubnis fangen und töten?

- a) Ja
- b) Nein

76. Ein Revierinhaber findet in seinem Revier einen verendeten Uhu. Darf er ihn sich aneignen und für private Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja
- b) Nein

77. Ein Revierinhaber findet in seinem Revier eine verendete Waldohreule und nimmt sie an sich. Darf er sie für private Zwecke präparieren lassen?

- a) Ja
- b) Nein

3.1.3. Naturschutz für Pflanzen

78. Auf welchen der nachgenannten Flächen können die heimischen Sonnentauarten vorkommen?

- a) Hochmoore
- b) Besen-Heideflächen
- c) Zweimahdige Wiesen

79. Welche der nachgenannten Pflanzenarten gedeihen auf Niedermooren (Flachmooren)?

- a) Mehlsprimel
- b) Silberdistel
- c) blaue Schwertlilie
- d) Küchenschelle

80. Röhrichte gehören zu den gem. § 28 a NNatSchG besonders geschützten Biotopen. Welche der nachstehend aufgeführten Pflanzenarten gehört zum Röhricht?

- a) Knickfuchsschwanz
- b) Rohrglanzgras
- c) Rotschwingel

81. Welche Maßnahme zur Pflege eines artenreichen Magerrasens sichert seine Qualität als Äsungsfläche und steht zugleich in Einklang mit den Zielen des Naturschutzes?

- a) intensive Düngung
- b) ein später Schnitt
- c) Einsaat beliebter Äsungspflanzen

82. Welche der nachgenannten Blumenarten kommt auf Trockenrasen vor?

- a) Trollblume
- b) Sonnentau
- c) Silberdistel

83. Auf welchem der nachgenannten Standorte wächst die blaue Schwertlilie bevorzugt?

- a) Trockenrasen
- b) Niedermoore (Flachmoore)
- c) Geröllhalden

84. Welche Leitarten sind typisch für den Lebensraum Hochmoor?

- a) Rosmarinheide, Pfeifengras und Goldregenpfeifer
- b) Ringelnatter, Mähdesüß und Knickfuchsschwanz
- c) Rotschwengel, Champignon und Kiebitz

85. Wertvolle Niedermoore (Flachmoore) benötigen zwingend erforderliche Pflegemaßnahmen, damit dort vorkommende Blumen, z. B. Orchideen, überleben können. Worin besteht die wichtigste Pflegemaßnahme?

- a) Regelmäßiger Umbruch alle zwei bis drei Jahre
- b) Jährliche einmalige Düngung
- c) Früher Schnitt
- d) Jährlicher, später Schnitt

86. Welche der drei nachstehend aufgeführten Heidearten kommt auf trockenen Sandböden vor?

- a) Besenheide (*Calluna vulgaris*)
- b) Glockenheide (*Erica tetralix*)
- c) Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*)

87. Weshalb sind Streuobstwiesen in der Natur wertvoll?

- a) das späte Mähen und Abräumen des Aufwuchses als Einstreu eröffnet speziellen, seltenen Pflanzen Lebensraum
- b) das darauf geerntete Obst ist besonders schmackhaft
- c) die Obstbäume sind teuer

88. Welcher Baum bietet durch die starke Verzweigung gute Nistmöglichkeiten, erschwert durch Dornen unerwünschten Zutritt und bietet nach dem Frost vitaminreiche Wildäsung?

- a) Hainbuche
- b) Wildbirne
- c) Ahorn

89. Welche der nachgenannten Pflanzen besitzt klebrige fühlerartige Einrichtungen zum Einfangen von lebenden Insekten als Nahrung?

- a) Sumpfbärlapp
- b) Sonnentau
- c) Ackerschachtelhalm

90. Welcher der nachgenannten Lebensräume gehört zu den Wuchsorten des Seidelbasts?

- a) Wälder und Gebüsche
- b) Streuwiesen und Niedermoore (Flachmoore)

91. Zu welchen Jahreszeiten dürfen Rohr- und Schilfbestände in Flüssen oder Altwässern nicht gemäht werden?

- a) In der Zeit vom 1. März bis 30. September
- b) In der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar
- c) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober

92. Darf ein Landwirt seine Wiese mähen, obwohl sie mit besonders geschützten Pflanzen (z. B. Arnika) bewachsen ist?

- a) Ja, ohne Einschränkung
- b) Ja, aber erst nach der Blüte
- c) Nein, grundsätzlich nicht

93. Spaziergänger haben im Frühjahr Weidenkätzchenzweige abgeschnitten. Ist das erlaubt?

- a) ja mit Genehmigung des Grundeigentümers
- b) ja in der Menge eines Handstraußes
- c) nein, nicht im Frühjahr

94. Ist es erlaubt, kanadische Felsenbirnen in einen Hegebusch zu pflanzen?

- a) ja mit Genehmigung des Grundeigentümers
- b) nein
- c) nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde

95. Ein Feldrain ist mit einer Hecke aus Schlehe und Weißdorn bestockt. Der Grundbesitzer empfindet diese Hecke als störend. Deswegen rodet er die Fläche und brennt den restlichen Bewuchs nieder. Ist dies zulässig?

- a) Ja
- b) Nein

96. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?

- a) Hahnenfuß
- b) Akelei
- c) Seidelbast
- d) Margeriten

97. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen gepflückt werden?

- a) Seidelbast
- b) Frauenschuh
- c) Maiglöckchen
- d) Türkenbund
- e) Arnika

98. Welche der nachgenannten wildwachsenden Pflanzenarten dürfen grundsätzlich nicht gepflückt werden?

- a) Ackerkratzdistel
- b) Frühlings-Adonisröschen
- c) Sonnentau
- d) Gemeine Schafgarbe

99. Ein Grundeigentümer beabsichtigt, in der freien Natur eine Hecke einschließlich ihrer Wurzeln zu beseitigen, um seine landwirtschaftliche Nutzfläche zu erweitern. Ist diese Rodung nach dem Naturschutzrecht grundsätzlich erlaubt?

- a) Ja, weil auch die Rodung von Hecken zur landwirtschaftlichen Nutzung gehört
- b) Ja, aber nur außerhalb der Vegetationszeit
- c) Nein

100. Ein Eigenjagdbesitzer stellt fest, dass der Wildackeraufwuchs unter der Schattenwirkung seiner durchgewachsenen Hecke kümmerlt. Er beabsichtigt deshalb, die ihm gehörende Hecke zurückzuschneiden. Ist diese Maßnahme naturschutzrechtlich erlaubt?

- a) Ja, ohne Einschränkung
- b) Ja, aber nur außerhalb der Vegetationszeit (Oktober bis Februar)

101. In welchem Zeitraum ist es verboten, in der freien Natur Hecken und lebende Zäune zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen?

- a) 1. März bis 30. September
- b) 1. April bis 15. Juli

3.2. Landbau

3.2.1. Böden

102. Welche der nachgenannten Bodenarten gilt im landwirtschaftlichen Sinn als schwerer Boden?

- a) Sandboden
- b) Lehmboden
- c) Moorboden

103. Welche Bodenart gilt als besonders fruchtbar?

- a) Sandboden
- b) Humusboden
- c) Lößboden

104. Welche Zeigerpflanze (kalkfeindlich) zeigt sauren Boden an?

- a) Huflattich
- b) Saalweide
- c) Heidekraut

105. Welche der nachstehenden Bodenarten erwärmen sich im Frühjahr am schnellsten?

- a) Sandböden
- b) Tonböden
- c) Wassergesättigte Lehmböden

106. Darf die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abgebrannt werden, sofern dies nicht der ordnungsgemäßen Nutzung dient, die den Bestand erhält?

- a) Ja
- b) Nein

3.2.2. Landwirtschaftliche Bodennutzung (Geräte, Maßnahmen)

107. Welche Geräte werden in der Landwirtschaft zur Bodenbearbeitung eingesetzt?

- a) Scheibenegge
- b) Sämaschine
- c) Grubber und Pflug
- d) Dünger- und Miststreuer
- e) Feldhäcksler

108. Welche der nachstehend aufgeführten Arbeiten dient der Pflege von Wiesen und Weiden?

- a) Grubbern
- b) Fräsen
- c) Abschleppen
- d) Häckseln

109. Sie wollen eine gepflügte Wildackerfläche für die Einsaat vorbereiten. Welches Gerät verwenden Sie zur Zerkleinerung der Ackerklumpen?

- a) Häcksler
- b) Scheibenegge
- c) Drillmaschine
- d) Kreiselegge in Kombination mit Drillmaschine

110. Wie bezeichnet man das flache Umpflügen der Stoppel?

- a) Häckseln
- b) Jäten
- c) Schälen

111. Welche landwirtschaftliche Maschine verursacht die höchsten Verluste beim Niederwild?

- a) Mährescher
- b) Mähmaschine
- c) Pflug
- d) Feldhäcksler

112. Wann wird Winterweizen gesät?

- a) März / April
- b) Oktober / November
- c) Dezember / Januar

113. In welchem Monat wird der Mais gesät?

- a) März
- b) Mai
- c) September

114. Welche ackerbaulichen Betriebsmaßnahmen bieten dem Schalenwild im Herbst und Winter Äsungsmöglichkeiten?

- a) Zwischenfruchtanbau
- b) Mistausbringung vor dem Pflügen
- c) Anbau von Wintergetreide

115. Welche Maßnahmen nach der Getreideernte bringen dem Wild eine Verbesserung des Äsungsangebotes?

- a) Pflügen im Herbst (Herbstfurche)
- b) Ansaat von Wintergetreide
- c) Ansaat von Senf
- d) Anlage einer Maissilagenmiete
- e) Anwendung eines Totalherbizides zur Queckenbekämpfung

116. Welche Vorteile hat der Zwischenfruchtanbau?

- a) Verbesserung der Bodengare
- b) Äsung und Deckung
- c) Vermeidung des Queckenwachstums
- d) Schnellere Bodenerwärmung im Frühjahr

117. Warum werden auf Stilllegungsflächen Pflegemaßnahmen (z. B. Mulchen, Mähen) durchgeführt?

- a) Um eine übermäßige starke Verbreitung unerwünschter Pflanzenarten zu verhindern
- b) Um die Wirksamkeit des chemischen Pflanzenschutzes zu erhöhen
- c) Um die Massierung bestimmter Wildarten zu unterbinden

118. Welche der nachgenannten Maßnahmen dienen zur Pflege von Wiesen?

- a) Mähen
- b) Grubbern
- c) Walzen
- d) Pflügen

119. Was versteht man unter Silage?

- a) durch Gärung unter Luftabschluss konserviertes Futter
- b) mit Wasser versetzte Rübenschnitzel
- c) im Silo gelagertes Futtergetreide

120. Wann soll der erste Schnitt zur Gewinnung von eiweißreichem Heu erfolgen?

- a) vor der Blüte der Obergräser
- b) nach der Blüte der Obergräser
- c) vor dem Schossen der Obergräser

121. Sie wollen für die Winterfütterung des Rotwildes Grassilage herstellen. Wie muß das gemähte Gras beim Einfahren in das Silo beschaffen sein?

- a) tropfnass
- b) angewelkt
- c) heutrocken

122. Wie werden Futterrüben für die Winterfütterung aufbewahrt?

- a) durch Einmieten
- b) durch Einlagerung in luftdicht verschlossene Hochsilos
- c) in Form ausreichend großer Haufen/Berge

3.2.3. Düngung

123. Welche der nachgenannten Düngemittel sind organische Dünger?

- a) Blaukorn
- b) Thomasmehl
- c) Stallmist
- d) Gülle

124. Womit sind saure Böden zu behandeln, damit sie neutral werden?

- a) tief umpflügen
- b) Gabe von Kali
- c) Gabe von Kalk

125. Welchen Vorteil haben Hülsenfrüchte (Lupinen, Erbsen, Bohnen) und die Kleearten für die Nährstoffversorgung des Bodens?

- a) erhöhen den Kalkgehalt
- b) reichern den Boden mit Stickstoff an (Stickstoffsammler)
- c) reduzieren die organische Masse

126. Welche der nachgenannten Düngemittel sind Mineraldünger?

- a) Kalkammonsalpeter
- b) Kompost
- c) Thomasmehl

127. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind im Spätsommer zur Ansaat als Gründüngung besonders geeignet?

- a) Futterrüben
- b) Senf
- c) Ölrettich
- d) Hirse

128. Auf einem Wildacker wurde ein niedriger pH-Wert von 4,5 festgestellt. Durch welche Maßnahme kann dieser Wert verbessert werden?

- a) Durch Düngung mit Kalk
- b) Durch Düngung mit Kali
- c) Durch Düngung mit Phosphat

3.2.4. Feldfrüchte

3.2.4.1. Getreide

129. Welche der nachgenannten Getreidearten werden vorwiegend im Frühjahr angesät?

- a) Roggen
- b) Hafer
- c) Sommergerste
- d) Winterweizen

130. Welche der nachgenannten Pflanzenarten zählen zum Getreide?

- a) Sonnenblumen
- b) Sommergerste
- c) Zuckerrüben
- d) Raps
- e) Mais

131. Von welchen der nachgenannten Getreidearten gibt es Winter- und Sommersaaten?

- a) Gerste
- b) Mais
- c) Weizen

132. Welche Getreideart wird am frühesten reif?

- a) Wintergerste
- b) Roggen
- c) Hafer

133. Welche von den in Niedersachsen angebauten Getreidearten wird als letzte geerntet, so dass sie dem Wild am längsten Deckung und Äsung bietet?

- a) Wintergerste
- b) Körnermais
- c) Winterroggen

134. Von welcher der nachgenannten Getreidearten gibt es in Niedersachsen nur Sommersaaten?

- a) Gerste
- b) Weizen
- c) Mais
- d) Roggen

135. Welche von den in Niedersachsen angebauten Feldfrüchten wird als letzte geerntet, so dass sie dem Wild in der Feldflur am längsten Deckung und Äsung bietet?

- a) Körnermais
- b) Winterraps
- c) Winterweizen
- d) Silomais
- e) Wintergerste

136. Welche der nachgenannten Getreidearten haben stark begrante Ähren?

- a) Wintergerste
- b) Hafer
- c) Roggen

137. Was versteht man in der Landwirtschaft unter Bestockung?

- a) Stützen von Kulturpflanzen mit einem Stab (Stock)
- b) die Fähigkeit eines Keimlings, den Boden zu durchstoßen
- c) Verzweigung an der Basis der Getreidepflanzen

3.2.4.2. Hackfrüchte

138. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse gehören zu den Hackfruchtarten?

- a) Kartoffeln
- b) Hafer
- c) Rotklee
- d) Runkelrüben
- e) Winterweizen

139. Auf welchem der nachgenannten Böden gedeiht generell die Kartoffel besser?

- a) Auf lockerem, warmen Boden
- b) Auf Tonboden

140. Welche Hackfrucht wird angehäufelt?

- a) Futterrübe
- b) Zuckerrübe
- c) Kartoffel

141. Zu welcher Futterart zählt die Rübe?

- a) Kraftfutter
- b) Saffutter
- c) Zusatzfutter

142. Welche der nachgenannten Aussagen zur Milchreife bei Mais sind richtig?

- a) Die Maiskörner in der Kolbenmitte sind weiß-gelblich, der Inhalt ist milchig
- b) Mais ist zum Zeitpunkt der Milchreife für Schwarzwild attraktiv als Äsung
- c) Mais ist bereits vor der Milchreife für Schwarzwild besonders attraktiv als Äsung

3.2.4.3. Sonstige Feldfrüchte

143. Was sind Sonderkulturen?

- a) Kartoffeln, Mais und Weizen
- b) Tabak, Hopfen und Gemüse
- c) Braugerste, Dinkel und Emmer

144. Welchen Zwecken kann der Rapsanbau dienen?

- a) Der Ölgewinnung
- b) Der Gewinnung von Einstreu
- c) Der Gründüngung

145. Welche Zwischenfruchtart bietet dem Wild Deckung?

- a) Steinklee
- b) Ackersenf
- c) Wicke

146. Welche der nachgenannten Arten werden üblicherweise nicht als Zwischenfrüchte im Spätsommer oder Herbst angebaut?

- a) Ölrettich
- b) Lein
- c) Rübsen
- d) Senf
- e) Alexandrinerklee
- f) Sommergerste

147. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind nicht zum Anbau auf Wildäckern geeignet?

- a) Ackerbohne
- b) Hopfen
- c) Wicken
- d) Felderbsen
- e) Sonnenblumen
- f) Luzerne

148. Welche in der Landwirtschaft angebauten Ölfrüchte haben auch für den Anbau auf Wildäckern eine große Bedeutung?

- a) Lein
- b) Raps
- c) Phacelia
- d) Senf

149. Welche der nachgenannten, auch für Wildäcker geeigneten Pflanzen können mit Hilfe ihrer Knöllchenbakterien Stickstoff sammeln?

- a) Winterraps
- b) Wicke
- c) Felderbse
- d) Markstammkohl

150. Bei welchen der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen zählen die Samen zu den Ölfrüchten?

- a) Ackerbohnen
- b) Raps
- c) Sonnenblumen
- d) Topinambur

151. In welchem Monat blüht der Winterraps?

- a) März
- b) Mai
- c) Juli

152. Der Anbau von Futterpflanzen in der Landwirtschaft, der unter den Sammelbegriff "Feldfutterbau" oder "Ackerfutterbau" fällt, ist für die Ernährung des Wildes während der Vegetationszeit wertvoll. Welche der nachgenannten Pflanzenarten finden im Feldfutterbau Verwendung?

- a) Rotklee
- b) Zuckerrübe
- c) Kartoffel
- d) Luzerne

153. Was versteht man unter Zwischenfrüchten?

- a) Kreuzungen zwischen 2 verwandten Fruchtarten
- b) Ackerpflanzen, die zeitlich zwischen 2 Hauptfruchtarten angebaut werden

154. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen wird in Niedersachsen als erste geerntet?

- a) Körnermais
- b) Körnerraps
- c) Hafer
- d) Winterweizen

155. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Nutzungen liefern dem Hasen in der vegetationsarmen Zeit Äsung?

- a) Sommergetreideanbau
- b) Wintergetreideanbau
- c) Zwischenfruchtanbau
- d) Frühkartoffelanbau

3.2.5. Pflanzenschutz

156. Was versteht man unter dem Begriff "Integrierter Pflanzenschutz"?

- a) Vertraglich geregelter Bezug von chemischen Pflanzenschutzmitteln
- b) Abgestimmte Durchführung von mechanischen, chemischen und biologischen Pflanzenschutzmaßnahmen
- c) Grundsätzlicher Verzicht auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln

157. Was versteht man unter einem Herbizid?

- a) Ein Mittel zur Schneckenbekämpfung
- b) Ein Mittel zur Unkrautbekämpfung
- c) Ein Mittel zur Halmverkürzung bei Getreide

158. Wozu werden im Getreidebau Herbizide eingesetzt?

- a) Um das Überhandnehmen von Unkräutern zu verhindern
- b) Zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten
- c) Zur Beschleunigung der Jugendentwicklung

159. Wie bezeichnet man die Pflanzenschutzmittel, mit denen Pilze bekämpft werden?

- a) Rodentizide
- b) Herbizide
- c) Fungizide

160. Wozu werden Fungizide benötigt?

- a) Zum Verhindern von Wildverbiss
- b) Zur Behandlung von Kulturpflanzen gegen Pilzbefall
- c) Zum Bekämpfen der Mäuse auf Ackerflächen

161. In welcher Form schädigen Ackerschnecken die Kulturpflanzen?

- a) Durch Verkleben der Blätter aufgrund der Schleimspur
- b) Durch Blatt- und Stängelfraß
- c) Durch Wurzelfraß

162. Auf welcher Fläche darf der Landwirt keine chemischen Pflanzenschutzmittel anwenden?

- a) Auf der Weide
- b) Am Feldrain
- c) Im Braugerstenfeld

163. Welche Nachteile hat eine späte Schnittnutzung des Wiesenaufwuchses?

- a) Die Erntemenge ist zu groß
- b) Das Schnittgut hat eine geringere Futterqualität
- c) Die Zahl der Schnitte pro Jahr ist geringer

164. Welche der Aussagen zu Stilllegungsflächen (= Verpflichtung im Rahmen der EU-Ausgleichszahlungen) ist richtig?

- a) Die Stilllegungsfläche muss angesät werden
- b) Auf der Stilllegungsfläche kann ein Wildacker angelegt werden
- c) Der Aufwuchs auf der Stilllegungsfläche muss mindestens einmal jährlich gemulcht werden

165. Welche der nachgenannten Aussagen zu Mulchsaaten ist richtig?

- a) Mulchsaaten erhöhen den Arbeitsaufwand zur Feldbestellung
- b) Mulchsaaten leisten einen Beitrag zum Gewässer- und Bodenschutz, durch Verringerung der Bodenabschwemmung

166. Welche Personen sind berechtigt, chemische Pflanzenschutzmaßnahmen mit Sprühgeräten durchzuführen?

- a) Alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
- b) Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb besitzen
- c) Alle Personen, die den Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln besitzen
- d) Alle Personen, die den Führerschein für die Zugmaschine des Pflanzenschutzgerätes besitzen

167. Welche Schädlinge werden mit Molluskizid bekämpft?

- a) Blattläuse
- b) Feldmäuse
- c) Schnecken
- d) Spinnmilben

168. Was besagt der Begriff Karenzzeit im Zusammenhang mit Pflanzenschutzmitteln?

- a) Wirkungsdauer eines Pflanzenschutzmittels
- b) Anwendung eines Pflanzenschutzmittels zu einer bestimmten Tageszeit
- c) Mindestwartezeit zwischen Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte der behandelten Kultur

169. Welche der nachgenannten Aussagen zur sachgerechten Entsorgung von Pflanzenschutzmittelresten ist richtig?

- a) Pflanzenschutzmittelreste müssen vergraben werden
- b) Pflanzenschutzmittelreste müssen der Sondermüllentsorgung zugeführt werden
- c) Pflanzenschutzmittelreste können der Hausmüllentsorgung zugeführt werden
- d) Pflanzenschutzmittelreste können über das Abwasser entsorgt werden

170. Was wird beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unter dem Begriff Höchstmenge verstanden?

- a) Höchst zulässige Aufwandmenge eines Pflanzenschutzmittels
- b) Höchst zulässige Menge des Pflanzenschutzmittels, die ein Landwirt kaufen darf
- c) Gesetzlich zugelassene Menge von Pflanzenschutz-Wirkstoffen, die in oder auf pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln höchstens vorkommen dürfen

3.3. Waldbau

3.3.1. Waldwirtschaft allgemein

171. Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Wo können sie angetroffen werden?

- a) An Hanglagen der Mittelgebirge
- b) Entlang der Flüsse
- c) Auf grundwasserfernen Heidestandorten

172. Welche Waldbesitzart hat den größten Anteil an der Gesamtwaldfläche Niedersachsens?

- a) Privatwald
- b) Staatswald
- c) Körperschaftswald

173. Welche der nachgenannten Pflanzen (Standortanzeiger) deutet auf einen besonders nährstoffarmen Boden hin?

- a) Brennnessel
- b) Heidekraut
- c) Schneeglöckchen
- d) Himbeere
- e) Sauerklee

174. Welche der nachgenannten Pflanzen (Standortanzeiger) deutet auf einen besonders nährstoffreichen Boden hin?

- a) Heidekraut
- b) Preiselbeere
- c) Brennnessel
- d) Heidelbeere

175. Welche Folgen ergeben sich aus einem weiten Pflanzverband bei Forstkulturen?

- a) Dem Wild stehen längere Zeit Äsungspflanzen zur Verfügung
- b) Die Bäume entwickeln sich stabiler
- c) Die Bäume sind anfälliger gegen Sturmschäden

176. Welche der nachgenannten Merkmale treffen für den naturnahen Waldbau zu?

- a) Hohe Anteile an Naturverjüngung
- b) Der Anbau von Nadelbäumen ist untersagt
- c) Vermeidung von Kahlschlägen

177. In welchen Wäldern entstehen oft nährstoffarme, wachstumshemmende "Rohhumusböden"?

- a) In feuchtem Auwald (Laubwald)
- b) Im reinen Nadelwald, besonders in Fichtenbeständen
- c) Im Mischwald

178. Was versteht man unter einer standortgemäßen Bestockung (Baumbestand)?

- a) Einen Baumbestand, der den höchsten Geldertrag erbringt
- b) Einen Baumbestand, der die Leistungsfähigkeit des Standortes optimal ausnutzt und sie erhält

179. Welche der nachgenannten Aussagen zu nach den Grundsätzen der Paneuropäischen Forstzertifizierung (PEFC) bewirtschafteten Wäldern ist richtig?

- a) In zertifizierten Wäldern ist das Schalenwild so zu bewirtschaften, dass die Verjüngung standortgerechter, gemischter und stabiler Wälder gesichert ist
- b) Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
- c) Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände

180. Waldränder sind vielfach sehr reich an Pflanzenarten. Auf welche der nachgenannten Einflüsse ist das unter anderem zurückzuführen?

- a) Auf die Ausscheidungen von Greifvögeln
- b) Vögel lassen am Waldrand Samen und Früchte fallen oder scheiden nach der Verdauung dort Samen aus
- c) Auf den Verbiss durch Feldhasen und Kaninchen

181. Welche der nachgenannten Aussagen zum Begriff Erholungswald nach dem Niedersächsischen Waldgesetz ist richtig?

- a) Erholungswald ist Wald, der unter anderem aufgrund seiner flächenhaften Ausdehnung vor allem in Verdichtungsräumen insbesondere um Großstädte unersetzlich ist
- b) Erholungswald ist Wald, in dem die Jagd verboten ist

182. Welche der nachgenannten Aussage zum Begriff Kahlschlag nach dem Niedersächsischen Waldgesetz ist richtig?

- a) In Niedersachsen sind Kahlschläge grundsätzlich verboten
- b) Kahlschläge über 1 ha Größe sind anzeigepflichtig

183. Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldbeständen sind richtig?

- a) In Reinbeständen können sich Schädlinge leichter verbreiten
- b) Reine Fichtenbestände sind stärker sturmwurfgefährdet als Mischbestände
- c) Typische Baumarten des Bergmischwaldes sind Kiefer, Lärche und Stieleiche

184. Welche der nachgenannten Aussagen zu nach den Kriterien der Paneuropäischen Forstzertifizierung (PEFC) bewirtschafteten Wäldern sind richtig?

- a) PEFC-Zertifizierte Wälder dürfen jagdlich nicht genutzt werden
- b) Angepasste Wildbestände sind Grundvoraussetzung für naturnahe Waldbewirtschaftung im Interesse der biologischen Vielfalt. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wirkt der einzelne Waldbesitzer auf angepasste Wildbestände hin
- c) PEFC-Zertifizierte Wälder sind grundsätzlich im Eigentum von Naturschutzorganisationen und verfügen über hohe Schalenwildbestände
- d) Unter gebührender Berücksichtigung des Bewirtschaftungsziels sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um den Druck durch Tierpopulationen und Beweidung auf die Verjüngung und das Wachstum der Wälder sowie auf die biologische Vielfalt auszugleichen

185. Welche der nachgenannten Aussagen zu Waldfunktionen sind falsch?

- a) Wälder können vor Bodenerosion schützen
- b) Wälder können vor Lawinen und Steinschlag schützen
- c) Wälder sind wichtig für die Trinkwassergewinnung
- d) Wälder können das örtliche Klima nicht beeinflussen
- e) Wälder können Lärm nicht dämpfen

186. Welche der nachgenannten Aussagen zu Naturwäldern sind richtig?

- a) In Naturwäldern ist die Jagd grundsätzlich verboten
- b) Abgesehen von notwendigen Maßnahmen des Forstschutzes und der Verkehrssicherung findet in Naturwäldern keine forstliche Bewirtschaftung und keine sonstige Holzentnahme statt
- c) Im Landeswald können natürliche oder naturnahe Wälder als Naturwälder eingerichtet werden. Sie dienen der Erhaltung und Erforschung solcher Wälder

187. Was versteht man unter dem Begriff „Auf den Stock setzen“?

- a) sich auf einen Ansitzstock setzen
- b) am Zielstock anstreichen
- c) Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis auf den Wurzelstock

188. Unter „Stockausschlag“ versteht man

- a) die mechanische Beseitigung von Jungwuchs
- b) den Jungwuchs von Kiefern
- c) den Austrieb von Schößeln aus Stubben

189. Welcher Abstand von der Grundstücksgrenze ist nach dem Nachbarschaftsrecht zu wahren, wenn man Bäume pflanzen will, die bis zu 15 m hoch werden?

- a) 1 m
- b) 2 m
- c) 3 m

190. Dürfen Sie als Jagdpächter bei einer Treibjagd in der Mittagspause im Wald ein Feuer entfachen, an dem sich Ihre Jagdgäste aufwärmen können?

- a) Feuer darf grundsätzlich im Wald ohne behördliche Genehmigung nicht und außerhalb nur in einer Entfernung von 100 m entfacht werden
- b) Im Zusammenhang mit der Jagdausübung darf im Wald Feuer entfacht werden
- c) Feuer darf nur außerhalb des Waldes und im Wald nur in den Wintermonaten entfacht werden

191. Dürfen Sie mit Zustimmung des Grundstückseigentümers und ohne behördliche Genehmigung in dessen Wald eine Fichtendickung beseitigen, um auf der Fläche von 0,3 ha einen Wildacker anzulegen?

- a) Nein, Wald muss Wald bleiben
- b) Die Fichtendickung darf nur beseitigt werden, wenn in unmittelbarer Nähe eine Ersatzaufforstung erfolgt
- c) Ja, ein Wildacker ist eine dem Wald gleichgestellte Fläche

3.3.2. Baumarten

192. Auwälder sind wertvolle, teilweise in ihrem Bestand gefährdete Waldformen. Welche der nachgenannten Baumarten sind von Natur aus dort vorzufinden?

- a) Esche
- b) Tanne
- c) Buche
- d) Stieleiche
- e) Edelkastanie

193. Welche der nachgenannten Eigenschaften besitzen Pionierbaumarten?

- a) Sie sind in der Jugend besonders raschwüchsig
- b) Sie sind widerstandsfähig gegen Frost
- c) Ihre Samen sind schwerer als die anderer Baumarten

194. Welche Baumart gedeiht auf sumpfigen Standorten?

- a) Erle
- b) Hainbuche
- c) Tanne

195. Welche Baumart ist gegen Schneebruch besonders gefährdet?

- a) Buche
- b) Pappel
- c) Fichte

196. Welche 2 der nachgenannten Baumarten kommen nicht im Bergmischwald vor?

- a) Tanne
- b) Schwarzerle
- c) Traubeneiche
- d) Vogelbeere
- e) Rotbuche

197. Welche der nachgenannten Baumarten kommen natürlich auf bzw. am Rand von Hochmooren vor?

- a) Buchen
- b) Birken
- c) Eschen
- d) Lärchen
- e) Stieleichen

198. Welche der nachgenannten Baumarten stammen nicht aus Europa?

- a) Douglasie
- b) Schwarzkiefer
- c) Ulme
- d) Roteiche

199. Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?

- a) Schwarzerle
- b) Douglasie
- c) Lärche
- d) Kiefer
- e) Tanne

200. Welche der nachgenannten Bäume werfen alljährlich die in der vorhergehenden Vegetationsperiode ausgebildeten Blätter oder Nadeln ab?

- a) Fichte
- b) Tanne
- c) Rotbuche
- d) Lärche
- e) Kiefer

201. Welche 2 der nachgenannten Baumarten sind in Bezug auf Nährstoff- und Wassergehalt der Böden am anspruchslosesten?

- a) Weißtanne
- b) Sandbirke
- c) Bergahorn
- d) Rotbuche
- e) Kiefer
- f) Fichte

202. Bei welcher der nachgenannten Baumarten zeigen die reifen Zapfen nur nach oben?

- a) Weißtanne
- b) Fichte
- c) Kiefer

203. Bei welchen der nachgenannten Holzarten ist der Samen flugfähig?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Birke
- d) Kastanie
- e) Kiefer

204. Wie können Sie abgesehen von der Jahresringzählung das Alter eines etwa 10-jährigen Fichtenbestandes möglichst genau bestimmen?

- a) Zählen der Astquirle
- b) Messen des Stockumfangs

205. Welche der nachgenannten Baumarten wächst am schnellsten?

- a) Kiefer
- b) Pappel
- c) Fichte
- d) Buche

206. Welche der nachgenannten Baumarten hat das langsamste Jugendwachstum?

- a) Lärche
- b) Kiefer
- c) Bergahorn
- d) Weißtanne

207. Welche der nachgenannten Baumarten sind typische Bestandsglieder eines Bergmischwaldes?

- a) Linde
- b) Fichte
- c) Eiche
- d) Buche
- e) Pappel

208. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Weichhölzern?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Baumweide
- d) Ulme
- e) Pappel

209. Welche Baumart gehört zu den Weichhölzern?

- a) Kiefer
- b) Eiche
- c) Aspe

210. Welche der nachgenannten Baumarten können nach der Fällung wieder aus dem Stock ausschlagen?

- a) Erle
- b) Eiche
- c) Kiefer
- d) Lärche

211. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Schattbaumarten?

- a) Buche
- b) Eiche
- c) Kiefer
- d) Tanne

212. Welche der nachgenannten Baumarten zählen zu den Pionierbaumarten?

- a) Rotbuche
- b) Vogelbeere
- c) Weißtanne
- d) Birke

213. Welche der nachgenannten Baumarten steht vorwiegend an Bachläufen und Gewässern?

- a) Kiefer
- b) Roterle
- c) Lärche

214. Welche der nachgenannten Baumarten hat das schnellste Jugendwachstum?

- a) Lärche
- b) Fichte
- c) Hainbuche
- d) Weißtanne

215. Welche der nachgenannten Baumarten gehören zu den Lichtbaumarten?

- a) Rotbuche
- b) Linde
- c) Tanne
- d) Hainbuche
- e) Kiefer
- f) Lärche

216. Welche der nachgenannten Baumarten wird am häufigsten durch Windwurf geschädigt?

- a) Fichte
- b) Tanne
- c) Lärche

217. Welche der nachgenannten Baumarten verbessern die Stabilität in Waldbeständen?

- a) Fichte
- b) Eiche
- c) Tanne

218. Welche der angeführten Baumarten hat das härteste Holz?

- a) Stieleiche
- b) Europ. Lärche
- c) Douglasie

219. Welche Baumart gedeiht auf armen Sandböden?

- a) Weißtanne (*abies alba*)
- b) Fichte (*picea abies*)
- c) Kiefer (*pinus sylvestris*)

220. Welcher Baum reagiert auf Verletzung der Rinde mit Harzaustritt?

- a) Linde
- b) Erle
- c) Fichte

221. Welche der nachgenannten Baumarten haben Früchte, die für die Wildäsung besonders wertvoll sind?

- a) Bergahorn
- b) Rotbuche
- c) Hainbuche
- d) Stieleiche

222. Welche der nachgenannten Baumarten bieten dem Wild natürliche Mast?

- a) Eichen
- b) Tannen
- c) Buchen
- d) Ahorn

223. Welche der nachgenannten Baumarten ist auf flachgründigen Böden besonders sturmwurfgefährdet?

- a) Eiche
- b) Esche
- c) Tanne
- d) Fichte

224. Welche der nachgenannten Aussagen sind richtig?

- a) Pionierbaumarten sind in der Lage, auch auf extremen Bodenverhältnissen zu wachsen
- b) Pionierbaumarten haben oft sehr leichte Samen, die vom Wind über große Entfernungen verblasen werden
- c) Pionierbaumarten werden vom Wild in der Regel nicht verbissen

225. Bei welcher Laubbaumart hat die Naturverjüngung große Bedeutung?

- a) Pappel
- b) Eiche
- c) Buche

226. Bei welcher der aufgeführten Baumarten ist die Umtriebszeit am kürzesten?

- a) Birke
- b) Buche
- c) Esche

227. Welche Baumart wächst am langsamsten?

- a) Eiche
- b) Birke
- c) Pappel

228. Welcher Nadelbaum wirft im Herbst die Nadeln ab?

- a) Douglasie
- b) Weymouthkiefer
- c) Lärche

3.3.3. Forstbetrieb

229. Welche der nachgenannten forstlichen Maßnahmen sind üblich, um Fichtenreinbestände in Mischwald umzuwandeln?

- a) Auflichtung der Altbestände und Voranbau der Schattbaumart Buche
- b) Kahlhieb und Vollumbruch mit nachfolgender Saat von Fichten-Eichen-Saatgut
- c) Pflanzung von Laubholz-Heister in Bestandslücken

230. Welches der nachgenannten Merkmale kennzeichnet die Plenternutzung?

- a) Schmalere Kahlschlag entlang des Waldsaumes
- b) Entnahme einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
- c) Gleichmäßige Entnahme der Hälfte der alten Stämme über den ganzen Bestand hinweg

231. Welche forstlichen Maßnahmen können Sie als Pächter eines Gemeinschaftsjagdreviers den Waldbesitzern vorschlagen, um eine Verbesserung des Nahrungsangebots für das Wild zu erreichen?

- a) Erhöhung der Pflanzenzahlen je Pflanzfläche
- b) Erhalt der Weichlaubhölzer bei der Pflege
- c) Abbau entbehrlicher Kulturzäune

232. Wie nennt man einen Baumbestand, dessen Bäume in Brusthöhe einen Durchmesser (BHD) von etwa 15 cm haben?

- a) Altholz
- b) Dickung
- c) Stangenholz

233. Welche der nachgenannten Merkmale und Maßnahmen kennzeichnen einen naturnah bewirtschafteten Wald?

- a) Nutzung einzelner hiebsreifer Altbäume auf der gesamten Bestandsfläche
- b) Räumlich getrennte Bestände gleichen Alters
- c) Mehrere Baumarten verschiedener Alters- und Durchmesserstufen auf kleiner Fläche

234. Welche Maßeinheit wird in der Bundesrepublik beim Holzeinschlag bzw. Holzverkauf überwiegend zugrunde gelegt?

- a) Festmeter
- b) Tonne
- c) Scheffel

235. Wie wird beim Fällen von Bäumen die „Fallrichtung“ bestimmt?

- a) durch die Lage des Fallkerbs
- b) durch das Entfernen der Äste
- c) durch die Sägeschwindigkeit

236. Darf im Spätherbst ein Baum mit einem Krähenhorst gefällt werden?

- a) nein
- b) ja
- c) nur mit Sondererlaubnis der Naturschutzverwaltung

237. In welchen der nachgenannten Bestandsformen findet das Rehwild vorwiegend natürliche Äsung?

- a) Jungwuchs
- b) Stangenholz
- c) Dickung
- d) Lichtes Altholz

238. Welche Arbeiten fallen nur in der Vegetationszeit im Wald an?

- a) Einschlagen von Holz
- b) Hobeln oder Kratzen von Fichten als Schälenschutzmaßnahme
- c) Bau von Wegen

239. Welche Vorteile bringt die Naturverjüngung gegenüber der Pflanzung für den Waldbesitzer?

- a) Bessere genetische Auswahl der Pflanzen
- b) Bessere Wurzelentwicklung
- c) Gleichmäßige Verteilung der Jungpflanzen
- d) Geringer Wildverbiss

240. Welche der nachgenannten Aussagen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung ist richtig?

- a) Die Gesamthöhe des Holzeinschlages ist grundsätzlich nicht höher als der Holzzuwachs
- b) Die Höhe des Holzeinschlages richtet sich ausschließlich nach dem Bedarf der Sägeindustrie
- c) Die Höhe des Holzeinschlages richtet sich ausschließlich nach dem erzielten Preis

241. Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Bei der Naturverjüngung wachsen die jungen Pflanzen aus den Samen der dort vorhandenen Altbäume
- b) Bei der Kunstverjüngung werden Samen ausgesät oder fertige Jungpflanzen gesetzt
- c) Pflanzen aus Naturverjüngung werden stärker verbissen als Pflanzen aus Baumschulen

242. Welche der nachgenannten Aussagen zur Verjüngung von Wäldern sind richtig?

- a) Mischbestände können nur durch Kunstverjüngung begründet werden
- b) Naturverjüngungen aus Reinbeständen müssen in der Regel mit anderen Baumarten ergänzt werden, um Mischbestände zu erhalten
- c) Baumsamen werden teilweise vom Wind oder von Tieren über größere Entfernungen transportiert

243. Bei welchem Alter wird ein Fichtenbestand in der Regel geerntet?

- a) 40 bis 60 Jahre
- b) 80 bis 100 Jahre
- c) 120 bis 140 Jahre

244. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen werden stärker verbissen als Jungpflanzen aus Naturverjüngung
- b) Jungpflanzen aus Baumschulen haben den typischen Baumschulgeruch und werden deshalb in den ersten Jahren vom verbeißendem Wild gemieden
- c) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die dem Wild das Verbeißen vergällen

245. Welche der nachgenannten Aussagen ist richtig?

- a) Jungpflanzen aus Baumschulen enthalten Inhaltsstoffe, die sie vor dem Verfegen schützen
- b) Jungpflanzen aus Baumschulen werden nicht verfegt, weil sie dickere Rinden haben als gleich alte Pflanzen aus Naturverjüngung
- c) Douglasienjungpflanzen werden häufiger verfegt als junge Fichten

3.3.4. Nützlingle des Waldes

246. Welche der nachgenannten wildlebenden Tierarten unterstützen die natürliche Verjüngung des Waldes?

- a) Feldhase
- b) Eichelhäher
- c) Saatkrähe
- d) Baumrarder
- e) Tannenhäher

247. Warum gehen ohne menschliches Zutun weitab von Samenbäumen junge Buchen auf?

- a) Durch Hähersaat
- b) Durch Windfrucht

248. Weshalb sind Ameisen im Wald wichtig?

- a) durchlüften den Boden
- b) fressen Insekten (Forstschädlinge)
- c) bieten im Winter Unterschlupf für andere Insekten

3.3.5. Waldschäden

249. Welche der nachgenannten Insektenarten können dem Wald bedeutende Schäden zufügen?

- a) Hirschkäfer
- b) Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
- c) Leder-Laufkäfer
- d) Eichenwickler

250. Sie finden Ende Mai Eichenbäume, deren Blätter nahezu total abgefressen sind. Welcher Schädling verursacht dieses Schadbild?

- a) Buchdrucker
- b) Eichenwickler
- c) Großer Eichenbock

251. Welche 2 der nachgenannten Ursachen können zur Rotfäule der Fichte führen?

- a) Befall mit dem Buchdrucker (Fichtenborkenkäfer)
- b) Verletzung des Wurzelanlaufes beim Herausrücken von Stämmen aus dem Bestand
- c) Verbiss von Fichtentrieben
- d) Schälen des Baumes durch Rotwild

252. Welche der nachgenannten Tierarten beißen Triebe und Knospen junger Waldbäume ab?

- a) Mäuse
- b) Waldschnepfe
- c) Hase
- d) Elster

253. Welche 2 der nachgenannten Insekten sind für die Kiefer besonders gefährlich?

- a) Rote Waldameise
- b) Nonne
- c) Rüsselkäfer
- d) Maikäfer

254. Welche Baumart ist durch Borkenkäfer besonders gefährdet?

- a) Buche
- b) Kiefer
- c) Fichte
- d) Eiche

255. Welche der nachgenannten Baumarten wird vornehmlich vom Buchdrucker befallen?

- a) Kiefer
- b) Lärche
- c) Fichte

3.4. Wildschäden

3.4.1. Wildschäden in der Landwirtschaft

256. Wo sucht das Schwarzwild vorwiegend nach tierischem Eiweiß und Pflanzenwurzeln?

- a) in Silomais
- b) in Wiesen
- c) in Raps

257. Welche Pflanzenart ist bei der Saat am stärksten durch Schwarzwild gefährdet?

- a) Sommergerste
- b) Raps
- c) Mais

258. Auf welchen Hackfruchtfeldern verursacht Schwarzwild bevorzugt gravierende Schäden?

- a) Zuckerrübenfelder
- b) Futterrübenfelder
- c) Kartoffelfelder

259. Schwarzwildschäden hängen u. a. auch von der Altersstruktur des Schwarzwildbestands ab. Welcher der nachgenannten Faktoren erhöht die Feldschäden?

- a) Viele führungslose Frischlinge
- b) Vorkommende starke Keiler
- c) Familienverbände mit erfahrenen Leitbächen

260. Welche der nachgenannten Wildarten können Lagerschäden in halbreifen Getreidefeldern verursachen?

- a) Rotwild, Damwild
- b) Wildgänse, Ringeltauben
- c) Schwarzwild

261. Welches typische Merkmal weisen Wildschäden auf, die von Ringeltauben verursacht werden?

- a) Verkotung
- b) kleinformatische Fraßspuren
- c) großformatige Fraßspuren am Blattgrün

3.4.1.1. Schadensmöglichkeiten in der Landwirtschaft

262. Welche der nachgenannten Vogelarten können auf Feldern Schäden größeren Ausmaßes verursachen?

- a) Eichelhäher
- b) Graugans
- c) Elster
- d) Ringeltaube
- e) Graureiher
- f) Rebhuhn

263. Welche der nachgenannten Wildarten können an Getreidebeständen erhebliche Wildschäden verursachen?

- a) Rebhuhn
- b) Fuchs
- c) Rotwild
- d) Feldhase
- e) Schwarzwild

264. Aus einem Revier ohne Schwarzwildvorkommen werden Wildschäden in einem Maisschlag gemeldet. Welche Wildart kommt hier vorrangig in Betracht?

- a) Dachs
- b) Rehwild
- c) Stockente

265. Welche Niederwildart verursacht Wildschäden auf Maissaaten durch Aufnahme des Saatgutes?

- a) Stockente
- b) Graugans
- c) Fasan

3.4.1.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung in der Landwirtschaft

266. Aus welchen der nachgenannten Gründe wird Saatgetreide vor der Aussaat gebeizt?

- a) Um ein schnelleres Keimen und Auflaufen der Samen zu erreichen
- b) Um einen höheren Nährstoffgehalt im geernteten Korn zu erreichen
- c) Um das Saatkorn vor Pilzkrankheiten zu schützen
- d) Um Vogelfraß vorzubeugen

267. Wie kann ausgesäeter Mais vor der Aufnahme durch Fasanen geschützt werden?

- a) durch Anhäufeln der Saatreihen
- b) durch Beizen des Saatgutes
- c) durch Festwalzen des Bodens

268. Schwarzwild soll durch einen Elektrozaun von einem Maisfeld abgehalten werden. In welcher Höhe spannen Sie zweckmäßigerweise die 3 Drähte?

- a) 10 cm, 20 cm und 30 cm vom Erdboden
- b) 20 cm, 40 cm und 60 cm vom Erdboden
- c) 25 cm, 50 cm und 80 cm vom Erdboden

269. Worauf ist bei Elektrozäunen zur Wildschadensabwehr besonders zu achten?

- a) die stromführenden Drähte dürfen keine Berührung mit Boden, Pflanzen oder anderen Gegenständen haben
- b) die Elektrozäune dürfen nicht höher als 60 cm sein
- c) Abstand und Höhe sind der Landschaft und Umgebung anzupassen

270. Welche der nachgenannten Maßnahmen trägt dazu bei, Schwarzwildschäden in Maisfeldern zu verringern?

- a) Anlage von Kirsungen im Wald
- b) Verstärkte Bejagung in den großen Waldkomplexen (Einstandsgebieten) von Juli bis Oktober
- c) Verstärkte Bejagung im Bereich der Maisfelder während der Vegetationszeit
- d) Anlage von Schneisen in Maisfeldern

271. Wie kann ausgebrachtes Maissaatgut vor Aufnahme durch Fasane geschützt werden?

- a) Durch Behandlung mit Beizmitteln
- b) Durch Festwalzen des Bodens nach der Aussaat
- c) Durch größeren Reihenabstand

272. Durch welche Maßnahme im Herbst lassen sich mögliche Schwarzwildschäden auf einer Mähweide deutlich verringern?

- a) Pflegeschnitt und gleichmäßiges Verteilen der Kuhfladen
- b) Winterdüngung
- c) frühzeitiges Weideende
- d) Düngung mit Kalkstickstoff

3.4.2. Wildschäden im Wald

273. Welche der nachgenannten Nadelbaumarten werden vom Rehwild bevorzugt verfegt?

- a) Douglasie
- b) Lärche
- c) Fichte

274. Wodurch verursacht Rotwild im Gegensatz zum Rehwild zusätzliche Schäden im Wald?

- a) durch Verbeißen
- b) durch Fegen
- c) durch Schälen

3.4.2.1. Wildschadensmöglichkeiten im Wald

275. In einer Buchenverjüngung finden sie glatt abgebissene Jungpflanzen. Welche Tierart war Verursacher?

- a) Feldhase
- b) Reh
- c) Spitzmaus

276. Welche Wildart verursacht Schäden an Obstbäumen?

- a) Feldhase
- b) Damwild
- c) Schwarzwild

277. Welche der nachgenannten einheimischen Schalenwildarten schält nicht?

- a) Rotwild
- b) Schwarzwild
- c) Damwild

278. Zu welchen der nachgenannten Folgen kann der Verbiss von Schalenwild an der Naturverjüngung führen?

- a) Förderung der Schattbaumarten
- b) Stammdeformationen (Zwiesel)
- c) Entmischung

279. Bei welcher der nachgenannten Baumarten führt das Schälen des Rotwildes nicht zu Fäulnisschäden?

- a) Fichte
- b) Kiefer
- c) Buche

280. Welche Waldschäden durch Rehwild können wirtschaftlich erheblich sein?

- a) Schälsschäden
- b) Verbisschäden
- c) Plätzschäden

281. Wie sieht das Schadbild bei Verbiss an jungen Forstpflanzen durch Rehwild aus?

- a) der Abbiss der Triebspitze ist gequetscht
- b) der Rand der Abbissstelle ist ausgefranst
- c) die Abbissstelle sieht so aus, als wäre der Zweig mit einem Taschenmesser schräg abgeschnitten worden

282. Der Verbiss des Rehwildes unterscheidet sich von dem des Feldhasen. Welches Verbissbild kennzeichnet den Rehverbiss?

- a) schräg und glatt wie mit dem Messer geschnitten
- b) fasrig, gequetscht

283. Sie finden in einer Kultur Ende Mai eine Lärche, bei der in einer Höhe zwischen 40 cm und 60 cm die Rinde abgeschabt ist. Wie wurde dieses Schadbild verursacht?

- a) Nageschaden durch Hasen
- b) Fegeschaden durch Rehbock
- c) Fraßschaden durch Lärchenwickler

284. Welche der nachgenannten Wildarten verursachen Schäden an Waldbäumen durch Schälen?

- a) Rotwild
- b) Muffelwild
- c) Rehwild
- d) Gamswild

285. Welche Art der Waldverjüngung ist am wenigsten durch Wildverbiss gefährdet?

- a) Pflanzung auf Kahlflächen
- b) Pflanzung unter Schirm
- c) Naturverjüngung

286. Welche der nachgenannten Baumarten wird bevorzugt von Hasen verbissen?

- a) Buche
- b) Fichte
- c) Kiefer

3.4.2.2. Wildschadensverhütung und -bekämpfung im Wald

287. Welche Maßnahme zur Verhütung von Verbisschäden durch Schalenwild ist neben der Anwendung technischer Schutzmaßnahmen angezeigt?

- a) stärkere Beunruhigung des Wildes
- b) Äsungsverbesserung
- c) Durchführung von Nachtjagden

288. Wie kann man eine Forstkultur am sichersten vor Verbiss schützen?

- a) durch Gatterung
- b) durch Verwitterung
- c) durch engen Pflanzenabstand

289. Wie hoch muss ein Kulturzaun im Flachland mindestens sein, um als rehwilddicht zu gelten?

- a) 100 cm
- b) 120 cm
- c) 150 cm

290. Wie hoch müssen wilddichte Schutzzäune gegen Rehwild mindestens sein?

- a) 1,20 m
- b) 1,50 m
- c) 1,80 m

291. Eine Buchenkultur soll gegen Kaninchenschäden eingezäunt werden. Wie groß dürfte maximal die Maschenweite sein?

- a) 1,5 cm
- b) 4 cm
- c) 10 cm

292. Zu welchem Zweck werden in Rotwildgebieten Wintergatter für Rotwild errichtet?

- a) Um den Abschuss von weiblichem Wild und Kälbern zu erleichtern
- b) Um das Zählen des Rotwildes zu ermöglichen
- c) Um Wildschäden zu vermeiden

293. Welche der nachgenannten Maßnahmen eignen sich, Fegeschäden durch Rehböcke vorzubeugen?

- a) Schwerpunktbejagung zu Beginn der Rehbockjagdzeit auf den gefährdeten Kulturen
- b) Ausbringung von Lecksalz weitab von den gefährdeten Kulturen
- c) Fegeschutzmaßnahmen an den Laubholzpflanzen

294. Wie können Fegeschäden verhindert werden?

- a) durch Einsatz von Vergällungsmitteln
- b) durch Anlagen einer Ablenkungsfütterung
- c) durch das Anbringen von Drahtrosen, Bleichstreifen oder Metallfolien um die Bäume

295. Wie schützt man junge Bäume vor Nageschäden durch Wildkaninchen?

- a) durch Kunststoffmanschetten
- b) durch Vergällen
- c) durch Hobeln der Rinde

3.5. Hege

3.5.1. Hege allgemein

296. Wann spricht man von Überhege?

- a) wenn der Wildbestand höher ist, als die Lebensraumverhältnisse dies zulassen
- b) wenn das Wild schwer und kräftig ist
- c) wenn der Abschussplan überschritten wird

297. Wann liegt eine Übernutzung des Wildbestandes vor?

- a) wenn im Verhältnis mehr junge als alte Tiere erlegt werden
- b) wenn in einem angepassten Wildbestand die Nutzung zahlenmäßig höher ist als der Zuwachs
- c) wenn infolge seuchenhafter Erkrankung die Population zurückgeht

298. Welche Rotwildichte gilt bei durchschnittlichen Äsungsverhältnissen als wirtschaftlich tragbar?

- a) 2 Stück auf 100 ha
- b) 6 Stück auf 100 ha
- c) 10 Stück auf 100 ha

299. Wie hoch soll der Frischlingsanteil beim Abschuss von Schwarzwild sein?

- a) ca. 25 % des Jahresabschlusses
- b) ca. 50 % des Jahresabschlusses
- c) ca. 75 % des Jahresabschlusses

300. Wann ist der Straßenverkehr durch Schalenwild besonders gefährdet?

- a) in der Paarungszeit
- b) vormittags und nachmittags
- c) in der Mittagszeit

301. Zu welchen Tageszeiten treten die meisten Verkehrsunfälle mit Rehwild auf?

- a) in der Morgen- und Abenddämmerung
- b) am späten Vormittag
- c) um Mitternacht

302. Von welcher der nachgenannten Wildarten werden Bruthütten oder Brutkörbe angenommen?

- a) Rebhühner
- b) Stockenten
- c) Milane
- d) Graureiher

303. Welche der nachgenannten Maßnahmen helfen, die Verluste an Rehkitzen durch Ausmähen zu verringern?

- a) Mähen in den frühen Morgenstunden
- b) Wildrettergeräte an der Mähmaschine
- c) Absuchen der Wiese mit dem Hund
- d) Mähen vom äußeren Wiesenrand nach Innen

304. Welche der nachgenannten Tierarten können den Besatz an Bodenbrütern verringern?

- a) Bisam
- b) Nutria
- c) Enok
- d) Marder

305. Welche der nachgenannten Wildarten können den Besatz an Hasen, Rebhühnern und Fasanen verringern und dürfen bejagt werden?

- a) Hermelin
- b) Iltis
- c) Raufußbussard
- d) Habicht

306. Welche der nachgenannten Tierarten erbeuten Entenküken im Wasser?

- a) Bisam
- b) Wanderratte
- c) Raubfische
- d) Biber

3.5.2. Nahrungsbedarf und natürliche Äsung

307. Welche Frucht stellt eine energiereiche Äsung für das Wild dar?

- a) Schlehe
- b) Eichel
- c) Hagebutte

308. Welche Bäume tragen eine für die Äsung des Wildes geeignete Mast?

- a) Eichen
- b) Kiefern
- c) Linden

309. Wann hat das Rotwild den höheren Nahrungsbedarf?

- a) Im Oktober/November
- b) Im Januar/Februar

310. Welche der nachgenannten Pflanzen sind als natürliche Winteräsung für Schalenwild besonders geeignet?

- a) Weidenröschen
- b) Erle
- c) Brombeere
- d) Heidelbeere
- e) Spätblühende Traubenkirsche

311. Welcher Baum liefert Mast für das Schalenwild?

- a) Ahorn
- b) Linde
- c) Roskastanie
- d) Eiche

312. Welcher Ackerunkrautsamen wird von den Rebhühnern gern angenommen?

- a) Knöterich
- b) Windhalm
- c) Schachtelhalm

313. Für welche Wildart sind Ackerränder wichtig?

- a) Dachs
- b) Rebhuhn
- c) Rehwild

314. In welchem der nachgenannten Monate ist der Nahrungsbedarf des Rehwildes am geringsten?

- a) Januar
- b) Mai
- c) September

315. Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Schwarzer Holunder
- b) Brombeere
- c) Haselnuss
- d) Trauben-(Hirsch-)holunder
- e) Himbeere

316. Welches sind die Hauptäsungspflanzen des Rebhuhns?

- a) Weizen und Roggen
- b) Ackerunkräuter
- c) Lupine und Esparsette

317. Welche Pflanze hat noch im Winter überwiegend grüne Blätter und ist deshalb eine wichtige Äsungspflanze?

- a) Holunder
- b) Brombeere
- c) Himbeere

3.5.3. Verbesserung der Lebensgrundlagen des Wildes

3.5.3.1. Verbesserung der Lebensgrundlagen allgemein

318. Ein Jagdpächter will zusammen mit dem Grundstückseigentümer eine Streuobstwiese pflanzen. Muss dabei ein bestimmter Mindestabstand vom Nachbargrundstück eingehalten werden?

- a) Ja
- b) Nein

319. Wann dürfen Rohr- und Schilfbestände gemäht werden?

- a) 1. Oktober bis 28. Februar
- b) 1. August bis 28. Februar
- c) 1. September bis 31. März

320. Welche Funktionen sollen sogenannte Pufferstreifen entlang von Hecken und Gewässern erfüllen?

- a) Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge verhindern
- b) Spaziergängern neue Wanderwege bieten
- c) Lebensräume für die Tierwelt schaffen
- d) Den Landwirten zum Befahren mit ihren Maschinen dienen

321. Welche der nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen entsprechen der gesetzlichen Pflicht zur Hege?

- a) Reduktion überhöhter Rehwildbestände zur Vermeidung übermäßiger Verbisschäden an der Waldverjüngung
- b) Ausreichende winterliche Kraftfuttermittellieferung zur Erzeugung starker Trophäen bei Reh- und Rotwild
- c) Belassen von Stoppelfeldern zur Verbesserung des Winterlebensraumes von Rebhühnern

322. Welche Möglichkeiten der Reviergestaltung tragen zur Verbesserung der Äsungsmöglichkeiten für das Schalenwild bei?

- a) Anlage von Wildäckern
- b) Pflanzung von Hecken
- c) Anlage von Tümpeln
- d) Anlage von Heidelbeerplantagen

323. Welchen Wildarten kommt die Stoppelbrache zugute?

- a) Baummartener
- b) Birkwild
- c) Feldhase
- d) Rebhuhn

324. Welche Maßnahme dient der Lebensraumberuhigung?

- a) örtliche Wegelenkung
- b) Verbot von Lärm
- c) Überflugverbot für Luftfahrzeuge

325. Welche Maßnahmen dienen der Entenhege?

- a) Bekämpfung der Wanderratte
- b) Freischneiden von Schussfeld
- c) Futtergaben in Stadtparks

326. Wie sehen von Rabenkrähen aufgehackte Eier in der Regel aus?

- a) am stumpfen Pol aufgehackt
- b) an beiden Polen aufgehackt
- c) in der Mitte aufgehackt

327. Wie können Gelege von Fasanen und Rebhühnern am erfolgreichsten vor dem Ausmähen gerettet werden?

- a) durch Verwittern der Mahdfläche
- b) durch Aufstellen von Scheuchen am Tag vor der Mahd
- c) durch Absuchen der Mahdflächen mit dem Hund

328. Welche Maßnahme dient der Verhütung von Wildunfällen?

- a) Bepflanzung der Straßenränder
- b) Aufstellen von Verbotsschildern
- c) Wildschutzzäune

3.5.3.2. Verbesserung von Deckung und Äsung

329. Wie sollten Wildäsungsflächen in Form und Größe beschaffen sein?

- a) viele kleine Flächen mit langen Saumzonen (0,1 – 0,5 ha)
- b) einförmig 1 ha
- c) möglichst großflächig (5 ha)

330. In einem Feldrevier sollen die Lebensraumbedingungen für das Rebhuhn verbessert werden. Welche Maßnahmen bieten sich vorrangig an?

- a) Unterteilung großer Felder durch nicht bewirtschaftete Stilllegungsstreifen
- b) Anlage von Feldgehölzen
- c) Anlage von Himmelsteichen

331. Welche Maßnahmen dienen der Lebensraumverbesserung des Rebhuhns?

- a) Brachstreifen mit vielfältiger Krautflora
- b) intensive Landbewirtschaftung
- c) Pflanzen von Alleen

332. Welche Wildackerpflanze ist für den Fasan besonders geeignet?

- a) Mais
- b) Futterrübe
- c) Kartoffel

333. Welche Wildackerpflanze bildet nährstoffhaltige Knollen?

- a) Buchweizen
- b) Topinambur
- c) Markstammkohl

334. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind für eine einjährige Wildackeransaat geeignet?

- a) Buchweizen
- b) Topinambur
- c) Sonnenblumen
- d) Waldstaudenroggen

335. Auf welchen der nachgenannten Flächen ist die Anlage von Wildäckern nicht zulässig?

- a) Mehrjährig stillgelegte Ackerfläche
- b) Magerrasen
- c) Feuchtwiese

336. Sie planen die Anlage von Wildäckern in der Feldflur. Welche der nachgenannten Pflanzenarten eignen sich besonders zur Schaffung von Deckung im Winter?

- a) Sonnenblume
- b) Phacelia
- c) Rotklee

337. Welche der nachgenannten Kulturpflanzen eignen sich zur Aussaat auf Wildäckern für die Herbst- und Winteräsung des Rehwilds?

- a) Sommergerste
- b) Rübsen
- c) Raps

338. Welche der nachgenannten landwirtschaftlichen Kulturpflanzen eignen sich für den Anbau auf Wildäckern zur Herbst- und Winteräsung von Rehwild?

- a) Ölrettich
- b) Raps
- c) Phacelia
- d) Hopfen

339. Welche der nachgenannten Pflanzenarten sind für die Anlage eines Wildackers für Schalenwild besonders gut geeignet?

- a) Phacelia
- b) Raps
- c) Klee
- d) Sonnentau

340. Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäsung?

- a) Rübsen
- b) Süßlupine
- c) Sommergerste
- d) Markstammkohl
- e) Buchweizen

341. Welche Pflanzen bieten auf dem Wildacker auch noch im Winter bei längeren Frostperioden saftige Grünäsung?

- a) Ackersenf
- b) Mais
- c) Markstammkohl
- d) Sonnenblumen
- e) Raps
- f) Buchweizen

342. Welche der nachgenannten Wildackerpflanzen bietet dem Schalenwild sowohl Blattäsung als auch Knollenäsung?

- a) Waldstaudenroggen
- b) Topinambur
- c) Süßlupine

343. Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Daueräungsflächen geeignet?

- a) Hafer
- b) Mais
- c) Dauerlupine
- d) Topinambur
- e) Felderbse

344. Welche der nachgenannten Pflanzen braucht bis zum Ausreifen 2 Jahre?

- a) Felderbse
- b) Süßlupine
- c) Sonnenblume
- d) Hafer
- e) Waldstaudenroggen
- f) Alexandrinerklee

345. Welche der nachgenannten Pflanzen sind mehrjährig und damit für Daueräungsflächen geeignet?

- a) Ackerbohne
- b) Topinambur
- c) Weißklee
- d) Süßlupine
- e) Hafer

346. Welches vorrangige Ziel soll durch die Anlage von mehrjährigen Wildäckern, Hecken und Feldgehölzen erreicht werden?

- a) Erhöhung der Wilddichte
- b) Verbesserung der Abschussmöglichkeiten im Feld
- c) Verbesserung der Äsungs- und Deckungsverhältnisse im Feld

347. Welcher Standort eignet sich unter Berücksichtigung von Gesichtspunkten des Naturschutzes zur Anlage eines Wildackers?

- a) ein Magerrasen
- b) eine landwirtschaftlich genutzte Fläche
- c) eine Feuchtwiese

348. Welche der genannten Pflanzen eignet sich besonders gut zur Anlage einer Prossholzfläche?

- a) Eberesche
- b) Fichte
- c) Kiefer

349. Was sind Wildremisen?

- a) Höhlen für die Winterruhe
- b) Schutzanpflanzungen aus Bäumen und Sträuchern
- c) schwer erreichbare Unterstellplätze

350. Welche Gründe sprechen für die Anlage von Hecken und Feldgehölzen?

- a) Schutz vor Beutegreifern für Niederwild und Vögel
- b) Intensive Bejagung von Beutegreifern
- c) Brut- und Setzgelegenheiten
- d) Ablenkfutter für Schwarzwild

351. Welche Heckenpflanzen haben sich besonders bewährt?

- a) Weichhölzer
- b) Fruchtrtragende Bäume, die z. B. Samen wie Eicheln und Bucheckern erzeugen
- c) Sträucher, die den Schnitt vertragen und ein hohes Ausschlagvermögen besitzen

352. Welche Bäume oder Sträucher eignen sich zur Anlage von Hecken in der Feldflur?

- a) Schwarzdorn
- b) Pfaffenhütchen
- c) Douglasie
- d) Rotbuche
- e) Kiefer

353. Welche der nachgenannten Gehölze zählen zu den Sträuchern?

- a) Feldahorn
- b) Wildrose
- c) Weißdorn
- d) Hainbuche

354. Welche der nachgenannten Gehölze zählen zu den Sträuchern?

- a) Vogelbeere
- b) Schlehe
- c) Vogelkirsche
- d) Rote Heckenkirsche
- e) Silberweide
- f) Zitterpappel/Espe/Aspe

355. Welche der nachgenannten Gehölzarten eignen sich sowohl im Hinblick auf ihre Standortansprüche als auch im Hinblick auf ihre Bedeutung als Wildäsung besonders gut für die Bepflanzung ausgebeuteter, trockener und nährstoffarmer Kiesgruben?

- a) Ginster
- b) Fichte
- c) Sanddorn
- d) Bergahorn
- e) Rotbuche
- f) Spätblühende Traubenkirsche

356. Was ist Prossholz?

- a) Gipfel frisch gefällter Fichten
- b) Mehrjährige Gräser (Stauden) mit verholztem Stängel
- c) Abgeschnittene Zweige von Laubgehölzen, die zum Abäsen liegen bleiben

357. Welche 2 Baumarten liefern als Prossholz dem Wild gute Äsung?

- a) Rotfichte
- b) Obstbäume
- c) Weiden

358. Für die Randbepflanzung von Feldhecken sind Sträucher mit Dornen oder Stacheln besonders günstig. Welche der nachgenannten Straucharten tragen Dornen oder Stacheln?

- a) Hartriegel
- b) Liguster
- c) Wildrose
- d) Pfaffenhütchen
- e) Schlehe

359. Wie kann die Regeneration von Hecken gefördert werden?

- a) Natürlich wachsen lassen
- b) Abschnittsweise auf Stock setzen
- c) Abbrennen

360. Welche der nachgenannten Pflanzen bietet dem Wild auch noch im Winter grüne Blattäsung?

- a) Holunder
- b) Himbeere
- c) Brombeere

3.5.4. Nahrungsergänzung

3.5.4.1. Salzlecken

361. Welche der nachgenannten Wildarten nehmen Salzlecken an?

- a) Rehwild
- b) Marder
- c) Wildtauben
- d) Fasanen

362. Zu welcher Zeit stellen Sie für das Schalenwild Salzlecksteine auf?

- a) das ganze Jahr
- b) nur im Winter
- c) nur im Sommer

363. Welche Federwildart nimmt vornehmlich Salzlecken an?

- a) Fasan
- b) Rebhuhn
- c) Ringeltaube

364. Was ist eine Stocksulze?

- a) eine Vertiefung in einem Baumstubben mit hineingelegtem Salzleckstein
- b) ein auf eine ca. 1,5 bis 2 m hohe entrindete Stange genagelter Kasten mit hineingelegtem Salzleckstein
- c) eine Salzlecke speziell für Wildtauben

3.5.4.2. Schalenwildfütterung

365. Kraft-, Saft- und Rauhfutter werden unterschieden. Welche der nachgenannten Futterarten gehören zum Kraftfutter?

- a) Eicheln
- b) Maissilage
- c) Gehaltsrüben
- d) Heu
- e) Hafer

366. Zu welcher Futtergruppe gehört die Silage?

- a) zum Kraftfutter
- b) zum Saftfutter
- c) zum Trockenfutter

367. Für die Schalenwildfütterung wird Rauh-, Saft- und Krafftutter verwendet. Welche der nachgenannten Futtermittel gehören zum Saftfutter?

- a) Rüben
- b) Kastanien
- c) Ölkuchen
- d) Eicheln
- e) Maissilage

368. In der Notzeit benötigt das Schalenwild vor allem Erhaltungsfutter. Welche der nachgenannten Futtermittel zählen hierzu?

- a) Maiskörner
- b) Grummet
- c) Futterrüben
- d) Kastanien
- e) Sojaschrot

369. Was ist ein Frischlingsrechen?

- a) Streifenmuster auf der Schwarte der Frischlinge
- b) Wildretter im Forstbetrieb
- c) nur für Frischlinge zugänglicher Bereich einer Schwarzwildfütterung

3.5.4.3. Niederwildfütterung

370. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für den Feldhasen?

- a) Zweige von Obstbäumen
- b) Rüben
- c) Fichtenzweige
- d) Eibenzweige

371. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für Fasane?

- a) Knospen vom Obstbaumschnitt
- b) Getreide
- c) Grassilage
- d) Getreidekaff

372. Welche der nachgenannten Örtlichkeiten eignet sich am besten für die Anlage einer Rebhuhnfütterung?

- a) In einer Hecke im freien Feld
- b) In einem Feldgehölz mit hohen Bäumen
- c) Inmitten einer Fichtendickung

373. Welche der nachgenannten Futtermittel sind für das Rebhuhn geeignet?

- a) Getreidekaff
- b) Wildkräutersamen
- c) Weichlaubholzzweige
- d) Grassilage

374. Welche der nachgenannten Futtermittel eignen sich für die Fütterung von Wildenten?

- a) Getreide
- b) Eicheln
- c) Grassilage
- d) Rüben

375. Wo werden Fasanenschütten angelegt?

- a) Im Feldgehölz
- b) In der freien Feldflur
- c) In Hecken

3.6. Jagdbetrieb

3.6.1. Jagdarten

3.6.1.1. Jagdarten allgemein

376. Schwarzwild lässt sich an der KIRRUNG erfolgreich bejagen. Wie soll die KIRRUNG betrieben werden?

- a) An wenigen gut bejagbaren Plätzen geringe Mengen artgerechtes Kirrmaterial anbieten
- b) Möglichst viele Kirrplätze zum häufigen Wechsel der Ansitzmöglichkeiten anlegen
- c) Intensives Kirren zur Hauptschadenszeit (Vegetationszeit) im Feld, um Schaden zu verhindern

377. Welche der nachgenannten Maßnahmen sind zur Reduzierung von Schwarzwildbeständen geeignet?

- a) Intensive Bejagung unter Nutzung aller zulässigen Jagdarten, insbesondere Durchführung von revierübergreifenden Bewegungsjagden und Sammelansitzen
- b) Ganzjähriger Abschuss von Überläufern und vor allem Frischlingen bei jeder sich bietenden Gelegenheit, ohne Rücksicht auf deren körperliche Stärke
- c) Während der wildschadenskritischen Zeit bis zum Abernten der Felder verstärkte Schwarzwildbejagung innerhalb größerer Waldgebiete

378. Bei welcher Witterung verspricht die Pirsch auf Schalenwild den besten Erfolg?

- a) Bei Hitze
- b) Nach Regen
- c) Bei Wind

379. Auf welche der nachgenannten Wildarten kann neben anderen Jagdarten das Buschieren mit Aussicht auf Erfolg angewandt werden?

- a) Baumarder
- b) Wildgänse
- c) Fasan
- d) Feldhase
- e) Ringeltaube

380. Welche der nachgenannten Jagdstrategien gelten als geeignet, den Jagddruck auf Schalenwild zu vermindern?

- a) Häufiges Pirschen
- b) Häufige Einzelansitze
- c) Intervalljagd
- d) Einzelne Bewegungsjagden

381. Was wird unter Schwerpunktbejagung beim Schalenwild verstanden?

- a) Erfüllung eines höheren Abschusses
- b) Beteiligung mehrerer Jäger am Abschuss
- c) Verstärkte Bejagung auf verbissgefährdeten Flächen

382. Was versteht man unter Lancieren?

- a) das Abfangen von Schwarzwild
- b) das Betreiben von Fasanen
- c) das Drücken eines einzelnen Hirsches auf der Kaltfährte

383. Was ist eine Beizjagd?

- a) Jagd mit gezähmten Greifvögeln
- b) Jagd während der Brunftzeit
- c) Jagd auf alles Federwild

384. Was wird unter Ausneuen verstanden?

- a) Das Aussetzen von Rebhühnern, um einen erloschenen Bestand erneut zu begründen
- b) Das Ausgehen einer Marderspur unmittelbar nach nächtlichem Schneefall
- c) Das Anlegen eines neuen Pirschpfades

385. Welcher Wildart gilt u. a. die Jagdart des „Ausklopfens“?

- a) Elster und Rabenkrähe
- b) Baum- und Steinmarder
- c) Kaninchen beim Frettieren

386. Was versteht der Jäger unter „Anstand“?

- a) das achtungsvolle Verhalten des Jägers gegenüber dem Wild
- b) den höflichen Umgang der Jäger untereinander
- c) das Anstellen des Jägers in der Nähe von bekannten Wildwechsellinien und Äsungsplätzen unter Beachtung des herrschenden Windes

387. Bei welcher Jagdart können u. a. Netze verwendet werden?

- a) Pirsch
- b) Frettieren
- c) Drückjagd

388. Was versteht man unter der Lappjagd?

- a) Jagd unter Verwendung von an Schnüren angebrachten Lappen (Tücher, Papierstreifen)
- b) Baujagd mit Frettchen
- c) Böhmisches Streifen

3.6.1.2. Lockjagd

389. Bei der Lockjagd werden vom Jäger auch Lautäußerungen des Wildes und anderer Tiere nachgeahmt. Bei welchen der nachgenannten Wildarten sind es die Lautäußerungen des männlichen Wildes?

- a) Rehwild
- b) Fuchs
- c) Rotwild
- d) Dachs

390. Bei welcher der nachgenannten Wildarten wird bei der Lockjagd die Stimme des weiblichen Wildes nachgeahmt?

- a) Damwild
- b) Rehwild
- c) Hermelin
- d) Ringeltaube
- e) Fuchs

391. Bei welcher Wildart wird bei der Lockjagd die Stimme des männlichen Wildes nachgeahmt?

- a) Ringeltaube
- b) Rehwild
- c) Fuchs

392. Auf welche Wildart wird die Lockjagd ausgeübt?

- a) Ringeltaube
- b) Hase
- c) Steinmarder

393. Was verstehen Sie unter Blattjagd?

- a) Lockjagd auf den Rehbock
- b) Reizjagd mit dem Mauspfeifchen
- c) Pirschjagd im Laubgehölz

394. Was ist „Blatten“?

- a) eine scherzhafte Bestrafung der Schuldigen bei Verstößen gegen Waidgerechtigkeit und Brauchtum
- b) die Lockjagd auf den Rehbock zur Brunft
- c) das teilweise Ablauben des Schützenbruches

395. Welche Laute werden üblicherweise vom Jäger in der Rehbrunft beim Blatten nachgeahmt?

- a) Angstgeschrei der Ricke
- b) Fiepton der Ricke
- c) Schrecken der Ricke
- d) Schrecken des Bockes

396. Welche Witterungsvoraussetzungen sind zur Blattjagd besonders günstig?

- a) kalt
- b) heiß
- c) regnerisch
- d) schwül
- e) windig

397. Sie sitzen im Winter am Waldrand auf Fuchs an, führen eine Doppelflinte und haben Mauspfeife und Hasenquäke bei sich. Auf etwa 60 m schnürt auf der Wiese vor Ihnen ein Fuchs vorbei. Was ist am erfolgversprechendsten?

- a) Sofort auf den Fuchs schießen
- b) Mit der Mauspfeife den Fuchs zum Erlegen heranlocken
- c) Mit der Hasenquäke den Fuchs zum Erlegen heranlocken

3.6.1.3. Gesellschaftsjagden

398. Welche der nachgenannten Beschreibungen trifft auf ein Vorstehreiben zu?

- a) Schützen und Treiber gehen in Form eines nach vorne offenen Rechteckes vor
- b) Die Schützen verbleiben auf ihren Ständen und die Treiber treiben ihnen das Wild zu
- c) Jäger und Treiber bilden einen großen Kreis und rücken dann nach innen vor

399. Welche der nachgenannten Kriterien kennzeichnen eine Drückjagd?

- a) Sie wird auf Schalenwild angewendet
- b) Sie wird vornehmlich auf Hasen angewendet
- c) Viele Treiber gehen laut schreiend und klopfend durch die Dickung
- d) Maximal 4 Treiber gehen ohne Lärm durch die Dickung

400. Was verstehen Sie unter einem Vorstehreiben?

- a) eine Treibjagd, bei der nur Vorstehhunde verwendet werden
- b) eine Treibjagd, bei der Treiber und Schützen in Linienform vorgehen
- c) eine Treibjagd, bei der das Wild von Treibern den Schützen zugetrieben wird

401. Welche der nachgenannten Jagdarten werden im Wald durchgeführt?

- a) Kesseltreiben
- b) Böhmisches Streifen
- c) Drückjagd
- d) Stöberjagd

402. Welche der nachgenannten Jagdarten zählen zu den Feldtreibjagden?

- a) Buschieren
- b) Stöberjagd
- c) Böhmisches Streife
- d) Riegeljagd
- e) Kesseltreiben

403. Welche der nachgenannten Jagdarten wird als Böhmisches Streife bezeichnet?

- a) Jäger und Treiber gehen einen großen Kreis aus und gehen nach dem Anblasen in Richtung Kreismitte
- b) Jäger und Treiber gehen in Form eines nach vorne offenen Rechteckes vor
- c) Die Jäger verbleiben auf ihren Ständen und die Treiber drücken ihnen das Wild zu

404. Wer muss sich bei Gesellschaftsjagden deutlich farblich von der Umgebung abheben?

- a) Alle Beteiligten
- b) Nur die Treiber
- c) Nur Jagdleiter und Treiber

405. Der Schütze darf seine Waffe bei einer Treibjagd laden, sobald:

- a) die Treiber Aufstellung genommen haben
- b) er seinen Stand eingenommen hat
- c) das Treiben angeblasen wurde

406. Wie weit sollen die Zwischenräume bei einem Vorstehreiben auf Hasen zwischen den einzelnen Schützen mindestens sein?

- a) etwa 30 m
- b) etwa 70 m
- c) mehr als 100 m

407. Welche Stücke sollten bei einer Ansitzdrückjagd nicht geschossen werden?

- a) Gelttiere
- b) Schmaltiere
- c) Leittiere

408. Was verstehen Sie unter einer Ansitzdrückjagd?

- a) mehrere Jäger sitzen im Revier verteilt an den Wildwechseln an
- b) eine Jagd, bei der Schalenwild auf großer Fläche beunruhigt wird
- c) eine kombinierte Jagd nur auf Rotwild

409. Wie sollen bei Drückjagden die Stände der Schützen angeordnet werden?

- a) auf geschlossenen Kanzeln
- b) an Wechsellinien
- c) auf schmalen Schneisen

410. Muss bei Gesellschaftsjagden ein Jagdleiter bestimmt werden?

- a) ja, sofern nicht der Jagdausübungsberechtigte Jagdleiter ist
- b) nein, in keinem Fall
- c) nur bei Drückjagden

3.6.1.4. Auf bestimmte Wildarten bezogene Jagdarten

411. Welche der nachgenannten Möglichkeiten sind bei einer Gesellschaftsjagd auf den Fuchs am erfolversprechendsten?

- a) Viele Treiber
- b) Wenige Treiber
- c) Die Treiber gehen mit möglichst viel Geräusch
- d) Die Treiber gehen langsam und leise

412. Bei der Baujagd gelingt es dem Erdhund trotz langer Arbeit nicht, den im Bau bestätigten Fuchs zu sprengen. Welche Maßnahme ist geeignet, um den Fuchs im Anschluss an die erfolglose Bauarbeit ohne weiteren Einsatz des Hundes evtl. doch noch erlegen zu können?

- a) Unmittelbar anschließender Anstand (Ansitz) am Bau
- b) Trampeln über dem Bau
- c) Abklopfen der Röhren

413. Bei welchem Wetter ist die Baujagd auf Füchse am erfolgreichsten?

- a) Bei strengem Frost
- b) Bei Wind und tropfendem Nassschnee
- c) Bei sonnigem Wetter

414. Welche der nachgenannten Jagdarten wird speziell auf den Baumarder angewendet?

- a) Ansitz
- b) Ausneuen
- c) Treibjagd
- d) Stöbern

415. Welche der nachgenannten Jagdarten wird speziell auf den Steinmarder angewendet?

- a) Ausklopfen aus Feldscheunen
- b) Treibjagd
- c) Ansitz beim Mondschein an Kirrplätzen
- d) Drückjagd

416. Welche Jagdart dient speziell der Bejagung des Wildkaninchens?

- a) die Frettierjagd
- b) die Drückjagd
- c) die Kesseljagd

417. Was wird unter Frettieren verstanden?

- a) Pflegemaßnahmen einer Wildwiese
- b) Baujagd mit Frettchen auf Wildkaninchen
- c) Die Verwendung von Netzen bei der Baujagd

418. Welche Wildart kann unter Zuhilfenahme eines Frettchens bejagt werden?

- a) Füchse
- b) Wildkaninchen
- c) Feldhasen

419. Welche der nachgenannten Wildarten können durch Buschieren gezielt bejagt werden?

- a) Feldhase
- b) Ringeltaube
- c) Hermelin
- d) Fasan

3.6.1.5. Fangjagd

420. Welche Jagdart auf den Waschbär ist am erfolgsversprechendsten?

- a) Ansitz
- b) Fallenjagd
- c) Drückjagd
- d) Ausneuen

421. Was ist ein Fangbunker?

- a) Umzäunter, gegen menschliche Zugriffe abgesicherter Fangplatz
- b) Vorratsraum für Fallen und Köder
- c) Fangvorrichtung für den Lebendfang von Schwarzwild

422. Wann ist die Fallenjagd sinnvoll?

- a) zur Reduktion nachtaktiver Beutegreifer
- b) wenn die Schonzeit von Wild aufgehoben worden ist
- c) in der Brut- und Setzzeit

3.6.2. Jagdausübung

3.6.2.1. Verhalten des Wildes

423. Was versteht man unter Wechselwild?

- a) Wild, das vom Einstand zur Äsung wechselt
- b) Wild, das sich während der Jagdzeit nicht ständig im Revier aufhält
- c) Wild, das sich in Grenznähe aufhält

424. Welche Witterungsvoraussetzung ist für eine lebhaftere Hirschbrunft am günstigsten?

- a) Warm bei bedecktem Himmel
- b) Kalt bei klarem Himmel
- c) Dauerregen
- d) Starker Wind mit Regenböen

425. Wodurch lassen sich im Juni Rehböcke bestätigen?

- a) Plätzstellen
- b) Fegestellen
- c) Schrecken
- d) Hexenringe

426. Wodurch entstehen Hexenringe?

- a) Durch die Einstandsmarkierung des Rehbocks
- b) Durch das Treiben des Rehwildes in der Brunft
- c) Durch das Rammeln des Feldhasen
- d) Durch die Bodenbalz des Auerhahns

427. Bei einem Ansitz im Frühsommer beobachten Sie ein Stück Rehwild, das häufig hustet, niest und immer wieder das Haupt schüttelt. Worauf können Sie bei diesem Verhalten schließen?

- a) Verletzung des Hauptes infolge eines Zusammenstoßes mit einem Auto
- b) Befall von Rachendasseln
- c) Folge einer starken Unterkühlung

428. Bei welchem Wetter ist die Wahrscheinlichkeit, den Winterfuchs im Bau anzutreffen, am größten?

- a) klare Sonne, Frost
- b) Schnee, Frost
- c) Regen, Wind

3.6.2.2. Regeln bei der Jagdausübung

429. Wann laden Sie das Gewehr?

- a) zu Hause vor dem Reviergang
- b) unmittelbar vor der Abfahrt mit dem Pkw in das Revier
- c) im Revier, jeweils vor Beginn der Jagd

430. Sie benutzen einen Pkw. Muss das Gewehr entladen sein?

- a) nur wenn Sie mit dem Fahrzeug das Revier verlassen wollen
- b) nur wenn noch weitere Personen mitfahren
- c) ja, stets

431. Wo werden bei einer Hasentreibjagd entlang einer Schneise in einer Dickung die Jäger abgestellt?

- a) Auf der Seite, welche an das Treiben grenzt
- b) Auf der Gegenseite
- c) Auf der Schneisenmitte

432. Die Begrenzung der Schwarzwildbestände verlangt auch einen selektiven Bachenabschuss. Was ist dabei zu beachten?

- a) es dürfen keine Stücke über 50 kg erlegt werden
- b) Leitbachen sind zu schonen
- c) es dürfen nur Geltbachen erlegt werden

433. In welcher Reihenfolge sind eine überalterte Ricke und ihr Kitz zu erlegen?

- a) zuerst die Ricke, dann das Kitz
- b) zuerst das Kitz, dann die Ricke
- c) beide zusammen mit einem Schuss, wenn sie hintereinander stehen

434. Was ist ein sicherer Grundsatz der waidgerechten Jagdausübung?

- a) schnelles Schießen, langsames Herantreten und sicheres Ansprechen des erlegten Wildes
- b) sichere Beherrschung der Waidmannssprache
- c) genaues Ansprechen des Wildes vor dem Schuss

435. Wie verhalten Sie sich, wenn Sie einen Hochsitz besteigen wollen und Ihre Repetierbüchse bereits geladen ist?

- a) ich werde die Waffe entladen
- b) ich werde die Waffe sichern
- c) ich werde den Verschluss öffnen

436. Wie muss außerhalb des Treibens die Flinte bei Regen nach den Unfallverhütungsvorschriften getragen werden, sofern der Jagdleiter nichts anderes bestimmt hat?

- a) mit Laufmündung nach oben
- b) mit Laufmündung nach unten
- c) mit Laufmündung waagrecht, etwas nach unten

437. Bei einem Kesseltreiben ist das Signal „Treiber rein“ zu geben, wenn sich der Kessel (Gefahrenzone) verengt hat auf:

- a) 100 m
- b) 200 m
- c) 400 m

438. Nach welchem Jagdsignal ist das Gewehr sofort zu entladen?

- a) Treiber in den Kessel
- b) Halt
- c) Aufhören zu Schießen

439. Bei einer Feldtreibjagd müssen Sie einen Graben überspringen. Wie verhalten Sie sich?

- a) das Gewehr ist grundsätzlich zu entladen
- b) das Gewehr ist zu sichern
- c) das gesicherte Gewehr ist einem Treiber zu übergeben, der es nachreicht

440. Wann hat sich bei einer Treibjagd ein Schütze mit seinen Nachbarn zu verständigen?

- a) nach Einnehmen des Standes
- b) bevor er seinen Stand verlässt
- c) beim Anwechselln von Wild

441. Bei einem dicht abgestellten Waldtreiben (Schussentfernung max. 25 m) schießt Ihr Nachbar auf Hasen mit 4 mm Schrot. Sie halten das für:

- a) leichtsinnig im Interesse der allgemeinen Sicherheit
- b) zweckmäßig, weil man damit besser kleine Büsche und Gras durchschießen kann
- c) unwaidmännisch, weil die Deckung ungenügend ist

442. Welche Pflicht hat der Jagdleiter?

- a) Kontrolle der Waffenbesitzkarte
- b) Kontrolle des gültigen Jagdscheins
- c) Kontrolle von Waffe und Munition

443. Wer darf, falls nicht anders bestimmt, bei der Nachsuche vor dem gestellten Wild den Fangschuss geben?

- a) der Jagd ausübungs berechtigte
- b) jeder vorgestellte Schütze
- c) der Hundeführer

444. Was sind Jagdleitsignale?

- a) Hornsignale für den geregelten Ablauf einer Jagd
- b) letzte Ehre für das Wild
- c) Fanfarensignale für bestimmte Wildarten

445. Nach welchem Signal darf nicht mehr ins Treiben geschossen werden?

- a) Treiber zurück
- b) Treiber in den Kessel
- c) Halt

446. Welche Signale gehören zu den Leitsignalen?

- a) Treiber in den Kessel
- b) Zum Essen
- c) Jagd vorbei

447. Nach dem Signal „Treiber rein“ darf:

- a) überhaupt nicht mehr geschossen werden
- b) nur noch in den Kessel auf Flugwild geschossen werden
- c) nur noch nach außerhalb des Kessels geschossen werden

3.6.2.3. Jagdausübung vor dem Schuss

448. Welchem Zweck dient das Kreisen durch den Jäger?

- a) Bestätigen des Wildes im Einstand
- b) Kontrolle der Reviergrenzen
- c) Auslaufen der Jäger beim Kesseltreiben

449. Wodurch kann ziehendes Rehwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Winken
- b) Angstgeschrei
- c) Kurzes Anpfeifen
- d) Fiepen

450. Wodurch kann ein ziehendes Stück Rotwild zum Verhoffen gebracht werden?

- a) Mahnen
- b) Winken

451. Woran lässt sich im Juni bei einem weiblichen Stück Rehwild zweifelsfrei erkennen, ob es sich um eine führende Ricke handelt?

- a) Am Haupt
- b) An der Schürze
- c) Am Gesäuge
- d) Am Haarwechsel

452. An welchem Körpermerkmal können Sie im Juli bei einem allein äsenden Rottier zweifelsfrei erkennen, ob es sich um ein führendes Alttier oder um ein Schmaltier handelt?

- a) Am Haarkleid
- b) Am Gesäuge
- c) Am Wedel

453. Bei welchen der nachgenannten Federwildarten kann Ende Oktober bei Tageslicht das männliche vom weiblichen Tier unterschieden werden, wenn es in Schussentfernung vorbeistreicht?

- a) Fasan
- b) Graureiher
- c) Graugans
- d) Waldschnepfe
- e) Stockente

454. Kann Ende November bei Büchsenlicht und guter Schussentfernung an einem einzelnen weiblichen Reh, das längere Zeit auf einer Wiese äst, eindeutig festgestellt werden, ob es sich um ein Schmalreh oder eine Ricke handelt?

- a) Ja
- b) Nein

455. An welchen der nachgenannten Merkmale lässt sich der Rehbock im Dezember sicher von der Ricke unterscheiden?

- a) Am Pinsel
- b) Am Kurzwildbret
- c) An der Körpergröße
- d) Am Verhalten

456. Ende November beobachten Sie neben einer Ricke 2 männliche, nahezu gleich starke Rehe. Das eine hat nicht verfestete kleine Knöpfe und das andere verfestete kleine Spieße auf. Welches der beiden Rehe ist das im gleichen Jahr gesetzte Kitz?

- a) Das männliche Reh mit den verfesteten Spießern
- b) Das männliche Reh mit den nicht verfesteten Knöpfen

457. Welche 2 der nachgenannten Körpermerkmale können bei der Jagd im November auf einen Gamsbock herangezogen werden, um sicher zu sein, einen Bock und nicht eine Geiß vor sich zu haben (Entfernung ca. 80 m)?

- a) Fehlen der Schürze
- b) Herunterhängende Pinselhaare
- c) Stark gehakelte Krucke
- d) Dunkelgraue Decke
- e) Hohe, weit gestellte Krucke

458. Sie sollen nach einer Neuen Schwarzwild kreisen? Woran können Sie in der Regel die Fährte des vertraut ziehenden Schwarzwildes erkennen?

- a) am kommaförmigen Geäfterabdruck
- b) an der Form des Abdruckes der Einzelschale
- c) am Fädlein

459. Kann man bei Treibjagden im Oktober streichende Fasane in der Regel nach Hahn und Henne unterscheiden?

- a) Ja
- b) Nein

460. Ab wann können Sie auf der Jagd bei guten Lichtverhältnissen den Stockenten-Erpel am Gefieder von der Ente unterscheiden?

- a) Anfang September
- b) Mitte Oktober
- c) Mitte November

461. Ist ein zu Beginn der Jagdzeit fast fertig verfärbter Rehbock mit unverfegten lauscherhohen Spießen ein Jährling oder ein in der Geweihentwicklung zurückgebliebener älterer Bock?

- a) Jährling
- b) Älterer Bock

462. Eine alte Ricke und ihr schwaches Kitz sind zu erlegen. In welcher Reihenfolge ist der Abschuss zu tätigen?

- a) Zuerst die Ricke, anschließend das Kitz
- b) Zuerst das Kitz, anschließend die Ricke
- c) Beide zusammen, wenn sie genau hintereinander stehen, mit einem Schuss

463. Welche Folge könnte der Schuss mit einer Büchse im Kaliber 5,6 x 52 R auf einen teilweise durch Gras verdeckten Rehbock haben?

- a) Der Bock geht bei dieser Deckungsmöglichkeit auch mit einem schlechten Schuss sofort ins Wundbett
- b) Das Geschoss könnte abgelenkt werden
- c) Gras kann die Flugbahn eines Geschosses nicht verändern

464. Welche der nachgenannten Schüsse gelten als nicht waidgerecht?

- a) Büchschuss spitz von hinten auf ein äsendes Schmalreh auf eine Entfernung von 60 m
- b) Schrotschuss von hinten auf eine abstreichende Stockente bei einer Entfernung von etwa 25 m
- c) Schrotschuss auf einen in 30 m Entfernung vorbeilaufenden, gesunden Fasanhahn

465. Beim Ansitz auf Rotwild im September hat ein Jäger einen Familienverband aus Alttier, Schmaltier und Kalb in einem Altholz vor sich. Kalb und Schmaltier stehen verdeckt hinter den Bäumen, nur das Alttier steht schussgerecht. Kann er in der Annahme, dass das dann verwaiste Kalb vom Schmaltier weiter geführt wird, das Alttier unbesorgt erlegen?

- a) Ja
- b) Nein

3.6.2.4. Jagdausübung nach dem Schuss

466. Was versteht man unter Zeichen des Wildes?

- a) Schlegeln vor dem Verenden
- b) Reaktion des Wildes bei und unmittelbar nach einer Geschoßeinwirkung
- c) die vom Rothirsch hervorgerufenen Himmelszeichen

467. Welche der nachgenannten Organe können bei einem Blattschuss, den ein breitstehendes Stück Rehwild erhalten hat, durch den Geschosskern getroffen sein?

- a) Pansen
- b) Lunge
- c) Nieren
- d) Herz
- e) Kleines Gescheide

468. Welche der nachgenannten Organe können bei einem Weidwundschuss, den ein breitstehendes Stück Rotwild erhalten hat, durch den Geschosskern getroffen sein?

- a) Lunge
- b) Herz
- c) Pansen
- d) Gescheide

469. Welcher der nachgenannten Körperteile ist bei einem Krellschuss getroffen worden?

- a) Vorderlaufknochen
- b) Unterkiefer
- c) Ein Dornfortsatz der Wirbelsäule
- d) Brustspitze
- e) Kurzwildbrett

470. Ein Rehbock schlägt beim Schuss mit den Hinterläufen nach hinten aus und trollt anschließend mit krummem Rücken der nächsten Dickung zu. Auf welchen Schuss deutet dieses Verhalten hin?

- a) Blattschuss
- b) Weidwundschuss
- c) Laufschuss

471. Ein Rehbock bricht auf den Schuss blitzartig zusammen, wird aber nach kurzer Zeit wieder hoch und flüchtet wie gesund. Um welchen Schuss handelt es sich?

- a) Blattschuss
- b) Krellschuss
- c) Weidwundschuss

472. Wann sollte nach einem Nierenschuss die Nachsuche begonnen werden?

- a) unverzüglich
- b) frühestens nach ca. 3 Stunden
- c) frühestens nach 8 bis 10 Stunden

473. Auf welche Trefferlage lässt beim Rotwild heftiges Ausschlagen mit den Hinterläufen schließen?

- a) auf einen Krellschuss
- b) auf einen Weidwundschuss
- c) auf einen Laufschuss

474. Was bedeutet es, wenn sich ein beschossenes Stück Rotwild vom Rudel trennt?

- a) Zeichen für eine schwere Schussverletzung
- b) Fehlschuss
- c) Streifschuss

475. Welcher Treffer ist zu vermuten, wenn ein Stück Rehwild auf den Schuss steil nach oben steigt und dann in rasender Flucht mit tiefem Haupt in die nahe gelegene Dickung flüchtet?

- a) Trägerschuss
- b) Blattschuss
- c) Leberschuss

476. Wie zeichnet der Rehbock bei einem Vorderlaufschuss?

- a) Er knickt vorn ein und schlenkert beim Flüchten meist mit dem getroffenen Lauf
- b) Der Bock zieht mit gekrümmtem Rücken weg
- c) Der Bock schlägt mit den Hinterläufen aus und stürmt davon

477. Woran lässt sich erkennen, ob Federwild geständert ist?

- a) Am flügelschlagenden zu Boden gehen
- b) Am sichtbar herabhängenden Ständer
- c) Am Himmeln

478. Ein beim Abstreichen beschossener Fasanenhahn himmelt. Wo wurde er getroffen?

- a) An der Lunge oder am Kopf
- b) An einem Ständer
- c) An einer Schwinge

479. Welches der nachgenannten Schusszeichen deutet darauf hin, dass ein abstreichender Fasan weidwund getroffen wurde?

- a) Er fällt wie ein Stein herunter
- b) Er streicht mit herunterhängenden Ständern weiter
- c) Er himmelt
- d) Er fällt trudelnd herunter

480. Sie finden am Anschuss eines auf den Schuss hin geflüchteten Rehbockes hellroten, blasigen Schweiß. Was ist getroffen?

- a) Brustspitze
- b) Träger
- c) Lunge
- d) Leber

481. Ist es ein sicheres Zeichen für einen Fehlschuss, wenn am Anschuss eines Stückes Schalenwild weder Schweiß noch sonstige Pirschzeichen zu finden sind?

- a) Ja
- b) Nein

482. Welche Schussverletzung kann bei einem Stück Schalenwild vorliegen, wenn am Anschuss bräunlicher, körniger Schweiß gefunden wird?

- a) Lungenschuss
- b) Leberschuss
- c) Herzschuss
- d) Wildbretschuss

483. Vom Anschuss eines Rehbockes weg findet sich anfangs viel und dann immer weniger hellroter, blasenloser Schweiß, von dem nach etwa 100 m nur noch selten ein Tropfen zu finden ist. Welcher Schuss kann demzufolge vermutet werden?

- a) Leberschuss
- b) Herzschuss
- c) Lungenschuss
- d) Wildbretschuss

484. Wo ist eine Ricke getroffen, wenn am Anschuss viel Schnitthaar und Hautfetzen zu finden sind?

- a) Weidwundschuss
- b) Streifschuss
- c) Leberschuss

485. Am Anschuss eines beschossenen und flüchtig abegangenen Stückes Rehwild liegen Splitter von Röhrenknochen. Welcher Körperteil ist getroffen?

- a) Lauf
- b) Brustspitze
- c) Wirbeldornfortsatz

486. Am Anschuss eines Stückes Schwarzwild finden Sie zwei scharfkantige, halbovale Knochensplitter. Auf welchen Schuss deuten diese hin?

- a) auf einen Laufschiuss
- b) auf einen Krellschuss
- c) auf einen Waidwundschuss

487. Welcher der nachgenannten Schüsse erfordert in der Regel die schwierigste Nachsuche?

- a) Leberschuss
- b) Lungenschuss
- c) Vorderlaufschuss
- d) Pansenschuss

488. Geht ein Stück Schalenwild nach einem Äserschuss nach kurzer Zeit ins Wundbett?

- a) Ja
- b) Nein

489. Bei einer Drückjagd wird von Ihnen ein Rotwildkalb beschossen. Es flüchtet in die angrenzende Dichtung. Nach ¼ Stunde wird die Jagd abgeblasen. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sie suchen in der Annahme, dass das Kalb tödlich getroffen ist, die Dichtung in einem Umkreis von etwa 50 m in Fluchrichtung ab
- b) Sie verbrechen den Anschuss und melden den Vorgang dem Jagdleiter, wobei Sie sich gleichzeitig zur Nachsuche zur Verfügung stellen
- c) Sie holen Ihren abgelegten, auf der VGP erfolgreich geprüften Hund und beginnen die Nachsuche am langen Riemen

490. Sie haben von einem Hochsitz aus einen Rehbock auf einer Wiese beschossen, der im Feuer schlagartig zusammengebrochen und im Gras liegend nicht mehr zu sehen ist. Was tun Sie?

- a) Nachladen und mit schussfertiger Büchse mindestens 5 Minuten abwarten
- b) Entladen, Heruntersteigen, Nachladen und zum Anschuss laufen
- c) Heruntersteigen, Entladen und zum Anschuss gehen

491. Beim Morgenansitz im Oktober ist ein Schmalreh beschossen worden, das mit krummem Rücken in eine 20 m entfernte Dichtung getrollt ist. Es wird Weidwundschuss vermutet. Welche der nachgenannten Handlungsweisen ist vorzunehmen?

- a) Nach etwa 2 Stunden den Anschuss suchen und an ihm den abgelegten Hund zur Nachsuche am Riemen ansetzen
- b) Unmittelbar nach dem Schuss den Anschuss suchen, verbrechen und nach 2 Stunden den Hund zur Nachsuche am Riemen ansetzen
- c) Unmittelbar nach dem Schuss den abgelegten Hund zur Verlorensuche schnallen

492. Am Anschuss auf ein Stück Schalenwild finden Sie braunroten, klebrigen Schweiß. Wo kann die Kugel sitzen?

- a) Drosselschuss
- b) Schuss durch das kleine Gescheide
- c) Leberschuss

493. Auf welche Schusslage lässt beim Rehwild heftiges Ausschlagen mit den Hinterläufen schließen?

- a) Trägerschuss
- b) Tiefblattschuss
- c) Waidwundschuss

494. Soll man einen geflügelten Fasan, der außerhalb des Treibens in ausreichender Schussentfernung davonläuft, beschießen?

- a) Ja
- b) Nein

495. Bei einer Waldtreibjagd rutscht ein von Ihnen krankgeschossener Hase in eine Bodenvertiefung, so dass Sie ihn nicht mehr sehen können. Wie verhalten Sie sich?

- a) Sofort hinlaufen, um den Hasen zu töten
- b) Nach Verständigung der beiden Nachbarschützen hinlaufen, um den Hasen zu töten
- c) Auf dem Stand verbleiben und nach Beendigung des Treibens mit einem brauchbaren Hund zur Anschusstelle gehen

496. Dürfen Sie während einer Waldtreibjagd den Stand verlassen, um zu verhindern, dass der Vorstehhund eines anderen Schützen den von Ihnen erlegten Hasen ergreift und wegträgt?

- a) Ja
- b) Nein

497. Mit welcher der nachgenannten Handlungen sollten vom Hund apportierte, nicht verendete Hasen und Wildkaninchen sicher und tierschutzgerecht getötet werden?

- a) Durch Fangschuss
- b) Durch Genickschlag
- c) Durch Abnicken

498. Mit welcher der nachgenannten Handlungen sollte vom Hund apportiertes noch nicht verendetes Federwild sicher und tierschutzgerecht getötet werden?

- a) Durch Fangschuss
- b) Durch Abfedern
- c) Durch Schlag auf den Kopf

499. Soll auf eine geflügelte Ente, die auf das Wasser gefallen ist und der Deckung zustrebt, sofort noch mal geschossen oder sie der Verlorensuche des brauchbaren Hundes überlassen werden?

- a) Noch mal beschießen
- b) Der Verlorensuche des Hundes überlassen

500. Auf der Einzeljagd wird ein Hase krank geschossen. Wann soll die Verlorensuche mit einem brauchbaren Hund beginnen?

- a) Sofort
- b) Nach 30 Minuten
- c) Nach 2 Stunden

3.6.3. Reviereinrichtungen

501. Wozu dienen Pirschwege?

- a) Dem Vorbereiten eines Jägernotweges
- b) Dem geräuschlosen Anpirschen
- c) Dem Raubwildfang in Fanggärten

502. Welche der nachgenannten Holzarten ist gegen Vermorschen am widerstandsfähigsten, so dass sie sich zum Bau eines Hochsitzes am besten eignet?

- a) Birke
- b) Buche
- c) Fichte

503. Welche der nachgenannten Maßnahmen an Hochsitzen müssen Sie aus Gründen der Unfallverhütung während des gesamten Jahres beachten?

- a) Die Überprüfung auf eingetretene Schäden vor jeder Benutzung
- b) Den Abbau der nicht mehr benötigten Hochsitze
- c) Die Instandhaltung der Verblendung

504. Können Ansitzeinrichtungen das Landschaftsbild stören?

- a) ja, aber nur in Naturschutzgebieten
- b) ja, wenn sie sich nicht in das Landschaftsbild einfügen
- c) nein

505. Welche Art der Befestigung ist aus Sicherheitsgründen für die Sprossen von Leitern an Hochsitzen und Kanzeln erforderlich?

- a) aufgenagelte Sprossen
- b) Einkerbungen der Holme sind vorgeschrieben
- c) Sprossen sind mit den Leiterholmen fest zu verbinden und auf diesen nach unten abzustützen

506. Wann sind mangelhafte Teile an Hochsitzen zu erneuern?

- a) unverzüglich
- b) jährlich einmal
- c) in Abständen von 4 Wochen

507. An welchen Leitern sind aufgenagelte, nach unten abgestützte Sprossen zulässig?

- a) an senkrecht stehenden Leitern
- b) an geneigt stehenden Leitern
- c) an allen Leitern

508. Welchen Nachteil haben geschlossene Kanzeln?

- a) sie dürfen nur mit Genehmigung der Naturschutzbehörde errichtet werden
- b) die Beobachtungs- und Bewegungsmöglichkeiten sind eingeschränkt
- c) sie können nur von einer Person bezogen werden

509. Welcher Nadelbaum liefert besonders festes, gerades Holz, das sich gut für Pfähle und Leiterholme (Hochsitzbau) eignet?

- a) Sandkiefer
- b) Föhre
- c) Lärche

510. Was sind Krähenfüße?

- a) Sichtschneise im Bestand an Schützenständen
- b) Stellung eines Abzugeisens
- c) typisches Bild der Rupfung durch Habicht

511. Was ist eine KIRRUNG?

- a) Fütterung des Wildes in Notzeiten
- b) Bejagungshilfe
- c) Ablenkfütterung